



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2023/2024



Digitale Schülersausweise +++ Besuch des indischen Bildungsministers
+++ Vorstellungsgesprächstraining +++ Europawahl im Klassenzimmer

Bildung mit Her(t)z



HHS 2023/2024

Impressum

Redaktion	Vanessa Gerber, Julia Gesellius, Andreas Hörner, Katharina Tiede
Anzeigen/Vertrieb	Katharina Swords
Beiträge	Herzlichen Dank allen Personen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Erscheinung	Oktober 2024
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Titelbild	Philip Mohila
Herstellung	Druckerei Murr, Karlsruhe
Herausgeber	Heinrich-Hertz-Schule Südenstraße 51 76135 Karlsruhe
	Telefon 0721/1334847 Fax 0721/1334829 Web www.hhs.karlsruhe.de E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de

Inhaltsverzeichnis



Interaktive Workshop bei BeoNetzwerk | 24



Feier mit vielen Highlights | 30



Klassenfahrt der Technikerklassen FTE1/1 und FTE1/2 | 42

Vorwort der Schulleitung 6



KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS 9

Unsere Schulorganisation 10

Mögliche Bildungsgänge 12

Berufe-Index 13

Unterstützungsangebote 14

Interview mit Ines Saß 16

Ehrung für Lehrkräfte der HHS 19



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Bildungsmesse „Einstieg Beruf“ 21

Berufsschulabschlussfeier Winter 2023 22

Vorstellungsgesprächstraining 24

Planspiel „Ready-Steady-Go!“ 25

Begeisterung auf dem Eis 26

Adventscafé in der HHS 28

Prom Night an der HHS 29

Verabschiedung Technikerklassen und Berufskollegiaten 30

Workshop der Polizei Karlsruhe 32

Floßbau zum Teambuilding 34

Creative for Future 35

Exkursion ins Rheinhafen-Dampfkraftwerk 37

Kontaktbörse Fachschule für Technik 38

CAD-Schulung bei :hager 39

IT-Ausbildernachmittag 41

Segeltrip auf dem IJsselmeer 42



Meisterfeier 2023 46
Berufsschulabschlussfeier Sommer 49



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

Azubi-BacPro 51
Indischer Bildungsminister an der HHS 52
Finnlandaustausch mit Erasmus+ 54
Vamos a Puerto de la Cruz 56
Messe „mondial des métiers“ 58



58 | HHS auf der Messe „mondial des métiers“ in Lyon



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

Digitale Schülersausweise 61
Einrichtung und Erweiterung der Sammlungsräume 62
Schülerprojekt zur Gebäudesystemintegration 64



KAPITEL 5 – SCHULE WERTE- UND DEMOKRATIEBASIERT

Europawahl im Klassenzimmer 67
Staatssekretärinnen an der HHS 68
Gemeinschaftskunde mal anders! 71
Planspiel im TBK „Europa und ich“ 72
Wir strahlen orange 74
Workshop von AllerleiRauh im TBK1 76
3. Symposium Sozialökologische Transformation 78
Klassenrap der 1BK1T 80



78 | Diskussion über die Energiewende



KAPITEL 6 – AUS DEM KOLLEGIUM

Neue Lehrkräfte an der HHS 83
Abschiedsrede für Michael Spanger 88
Abschiedsrede für Sabine Heitmann 90



80 | Musikworkshop der „Rapagogen“



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Das vergangene Schuljahr war mal wieder ein Jahr, das die energiegeladene DNA der Heinrich-Hertz-Schule zum Vorschein gebracht hat. Ich persönlich feiere mein 10-jähriges Dienstjubiläum an der HHS und wie am ersten Tag meines Dienstbeginns im Jahr 2014 spüre ich in der Schulgemeinschaft eine große Energie, die wir schulintern auch gerne mal als „#hhspower“ bezeichnen. Diese Energie konnte sich im vergangenen Schuljahr wieder ungehindert entladen, so dass wir in unserer Jahresbroschüre wieder über viele Aktionen und Weiterentwicklungen der Schule berichten können.

Die neueste Innovation ist sicherlich die Pilotierung des neuen digitalen Schülerausweises für unsere Schülerinnen und Schüler. Obgleich unsere Schülerausweise schon sehr optimiert erstellt wurden, haben wir uns auf den Weg gemacht, einen voll digitalen Schülerausweis mit QR-Authentifizierung zu entwickeln. Es scheint im digitalen Zeitalter einfach nicht mehr zeitgemäß, Schülerausweise ausschließlich in Papierform auszugeben. Die Smartphones sind in der Schülergeneration mittlerweile so präsent und verbreitet, dass man sicher sein kann, dass der digitale Schülerausweis immer verfügbar ist, seltener verloren geht und Fälschungen deutlich erschwert sind. Ein Dank gilt unserem stellvertretenden Schulleiter, Dr. Jörg Seyfried, der zusammen mit einer Karlsruher Firma mit viel Enthusiasmus und über viele Stunden die Konzeption, das Management und die Authentifizierung entwickelt hat. Solch ein Projekt kann auch eine große Strahlwirkung auf die ganze Stadt Karlsruhe haben, #hhspower eben. Lesen Sie gerne mehr zu diesem Projekt unter der Rubrik „SCHULE INNOVATIV“ in dieser Broschüre.

Besonders gefreut hat mich im vergangenen Jahr auch wieder die Vielzahl der internationalen Projekte. Nachdem die Expertise der Heinrich-Hertz-Schule bei einer Delegationsreise des Kultusministeriums nach Indien gefragt war, stattete uns der Bildungsminister des baden-württembergischen Partner-Bundesstaats Maharashtra in Indien, Minister Deepak Kesarkar, einen Besuch ab und informierte sich über die duale Ausbildung an der HHS sowie in ganz Baden-Württemberg. Auch innerhalb des Kollegiums gab es ein Novum: Finanziert durch Erasmus+ konnten Kolleginnen und Kollegen eine einwöchige internationale Fortbildung in Spanien absolvieren und sich mit Lehrkräften anderer Nationen über digitalen Unterricht austauschen.

Internationales Highlight im vergangenen Jahr war aber ganz sicher die Teilnahme an der Bildungsmesse „Mondial des métiers“ in Lyon. Organisiert durch unseren Abteilungsleiter Reimar Toepell, in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium, präsentierten Kolleginnen und Kollegen der HHS zusammen mit unserer Partnerschule im Elsass, dem Lycée Stanislas in Wissembourg im Rahmen



des Azubi-BacPro-Projekts die Leistungsfähigkeit des baden-württembergischen Bildungssystems. Besonders gefreut hat mich, dass auch Schüler beider Schulen dabei waren und somit unterstrichen haben, dass die grenzüberschreitenden Projekte auch wirklich gelebt werden. Nach knapp einer Woche in Frankreich geht der Dank der Schule an alle Beteiligten, die mit ihrem großen Einsatz dieses Projekt möglich gemacht haben. Auch hierzu finden Sie genauere Informationen in dieser Broschüre unter der Rubrik „SCHULE INTERNATIONAL“.

Das Thema Werte- und Demokratieziehung ist uns an der HHS sehr wichtig, besonders angesichts der aktuellen politischen Tendenzen, die eine Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft, insbesondere in den sozialen Medien, vorantreiben. Daher gab es auch zahlreiche Aktionen, die die Demokratiebildung in den Mittelpunkt rückten. Insbesondere zur Europawahl wurden an der Schule zahlreiche Aktionen durchgeführt, teilweise intern, aber auch mit externen Partnern. Äußerst spannend fand ich dabei das Planspiel „Europa und ich“, bei dem zwei Vertreter der Europäischen Kommission

in den Berufskollegs I und II klassenübergreifend spielerisch die Arbeitsweise der EU nahebrachten. Ein herzliches Dankeschön geht hier an unsere Kolleginnen Vanessa Gerber und Julia Gesellius, die das Planspiel schulseits vorbereitet und organisiert haben. Auch die Ausrichtung des 3. Karlsruher Symposiums zur sozialökologischen Transformation war ein voller Erfolg. Es gelang, vielen städtischen Verantwortungsträgern das Thema „Energiewende – welche Rolle spielen die Berufsschulen?“ nahezubringen. Einen Vormittag lang diskutierten wir z. B. über die Zukunft der Wasserstofftechnologie und über großtechnische Wärmepumpen – welch ein Erkenntnisgewinn. Schließlich hatten wir auch noch die zwei Staatssekretärinnen Sandra Boser und Dr. Ute Leidig zu Gast, die sich vor Ort ein Bild einer modernen Schule mit zeitgemäßem Unterricht machen wollten. Ich lege Ihnen dazu die Rubrik „SCHULE WERTE- UND DEMOKRATIEBASIERT“ ans Herz.

Abschließen möchte ich diese Vorbemerkungen mit der Übergabe des Stafelstabes in der Abteilung C, Informations- und Nachrichtentechnik. Unser langjähriger Abteilungsleiter Michael

Spanger geht nach sage und schreibe 37 Jahren an der Heinrich-Hertz-Schule, davon 16 Jahre in leitender Position, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden seine ruhige, humorvolle und immer den Menschen zugewandte Art vermissen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass die Abteilungsleiterstelle mit unserer Kollegin Ines Saß hochkarätig nachbesetzt werden konnte und somit eine nahtlose Übergabe und Weiterführung der Abteilung gewährleistet ist.

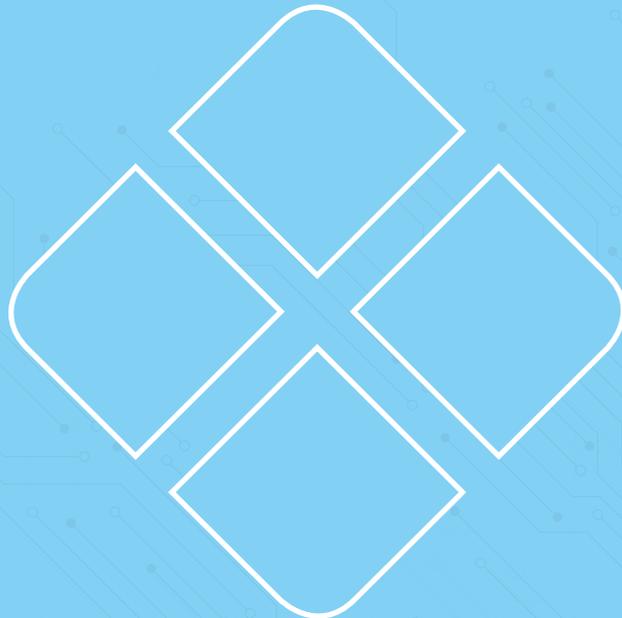
Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Jahresbroschüre. Besonderer Dank geht an das Redaktions- und Redigier-Team, vorrangig an Vanessa Gerber, die das ganze Jahr über Beiträge gesammelt, Fotos geschossen, nachbearbeitet und mit allen Beteiligten ausführlich kommuniziert hat und darüber hinaus an Katharina Swords, die genügend Inserate organisiert hat und somit die Jahresbroschüre in einem vertretbaren Finanzrahmen halten konnte.

Her(t)zlichst

Andreas Hörner

WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



1

Organigramm der HHS

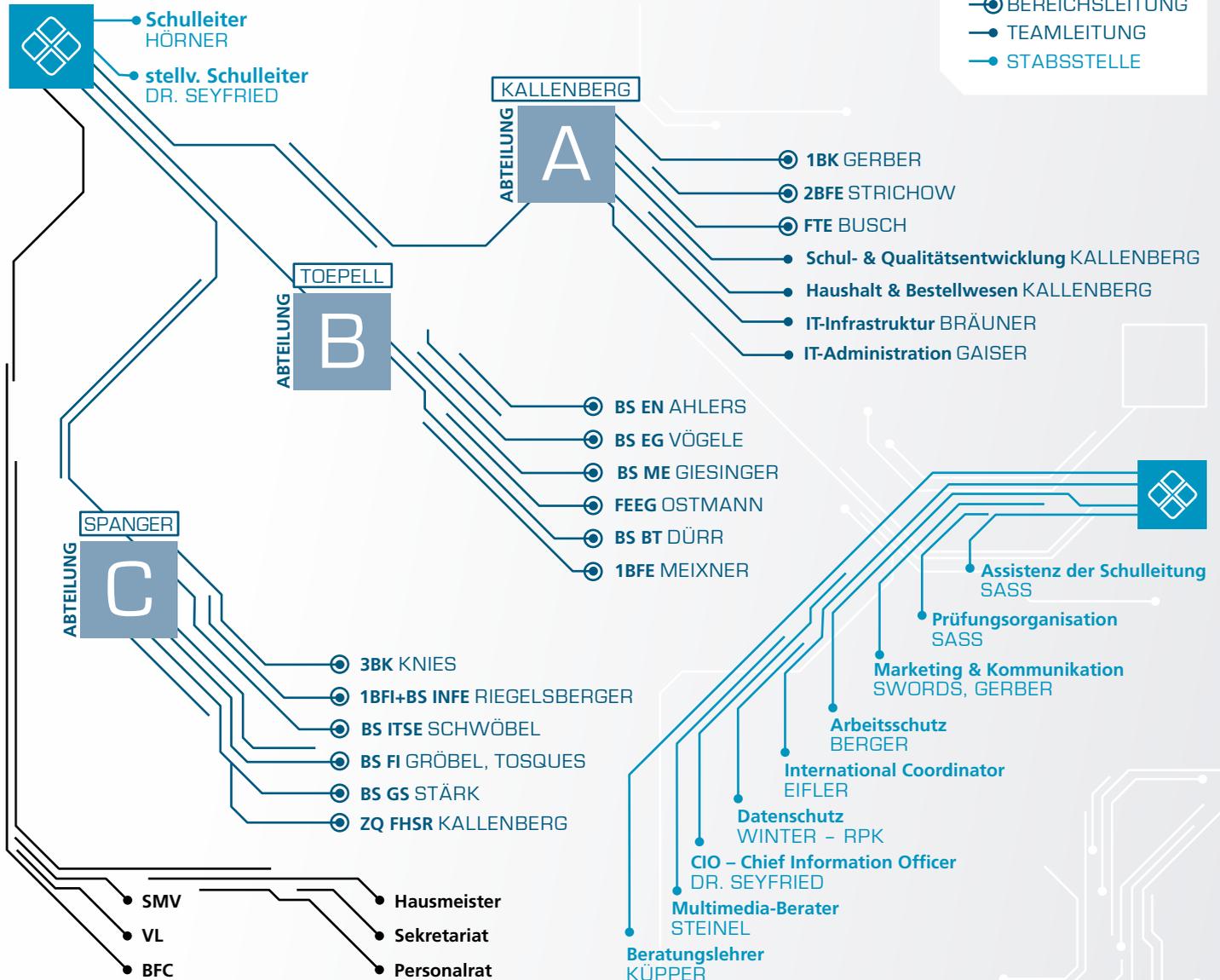
Legende

ABTEILUNGSLEITUNG

BEREICHSLEITUNG

TEAMLEITUNG

STABSSTELLE





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

SCHULLEITUNG



Schulleiter
OSTD Andreas Hörner

SCHULVERWALTUNG
ALLGEMEINE VERWALTUNG



Frau Riedel

ASSISTENZ



Stellv. Schulleiter
StD Dr. Jörg Seyfried



Frau Hurst

SCHULVERWALTUNG
SCHÜLERANGELEGENHEITEN



Assistenz der Schulleitung
OStR Ines Sab



Frau Pesch

HAUSMEISTER



Herr Schwert



Frau Weiss



Herr Andonov



Frau Pflüger



ABTEILUNGSLEITER



StD Michael Spanger



StD Reimar Toepell



OStR Michael Kallenberg

Abteilung C: Informations- und Nachrichtentechnik

Abteilung A: Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Abteilung B: Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II
 2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
 Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik
 Zusatzqualifikation Fachhochschulreife

Zuständigkeit

Haushalt und Bestellwesen
 Schul- und Qualitätsentwicklung
 IT-Administration
 IT-Infrastruktur

Schularten

1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
 Meisterschule – Energie- und Gebäudetechnik – Kommunikations- und Systemtechnik – Informationstechnik

Berufe

Elektroniker/in für Betriebstechnik
 Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
 Mechatroniker/in
 Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration

Schularten

1-jährige Berufsfachschule Informations-elektronik
 3-jähriges Berufskolleg in Teilzeitform

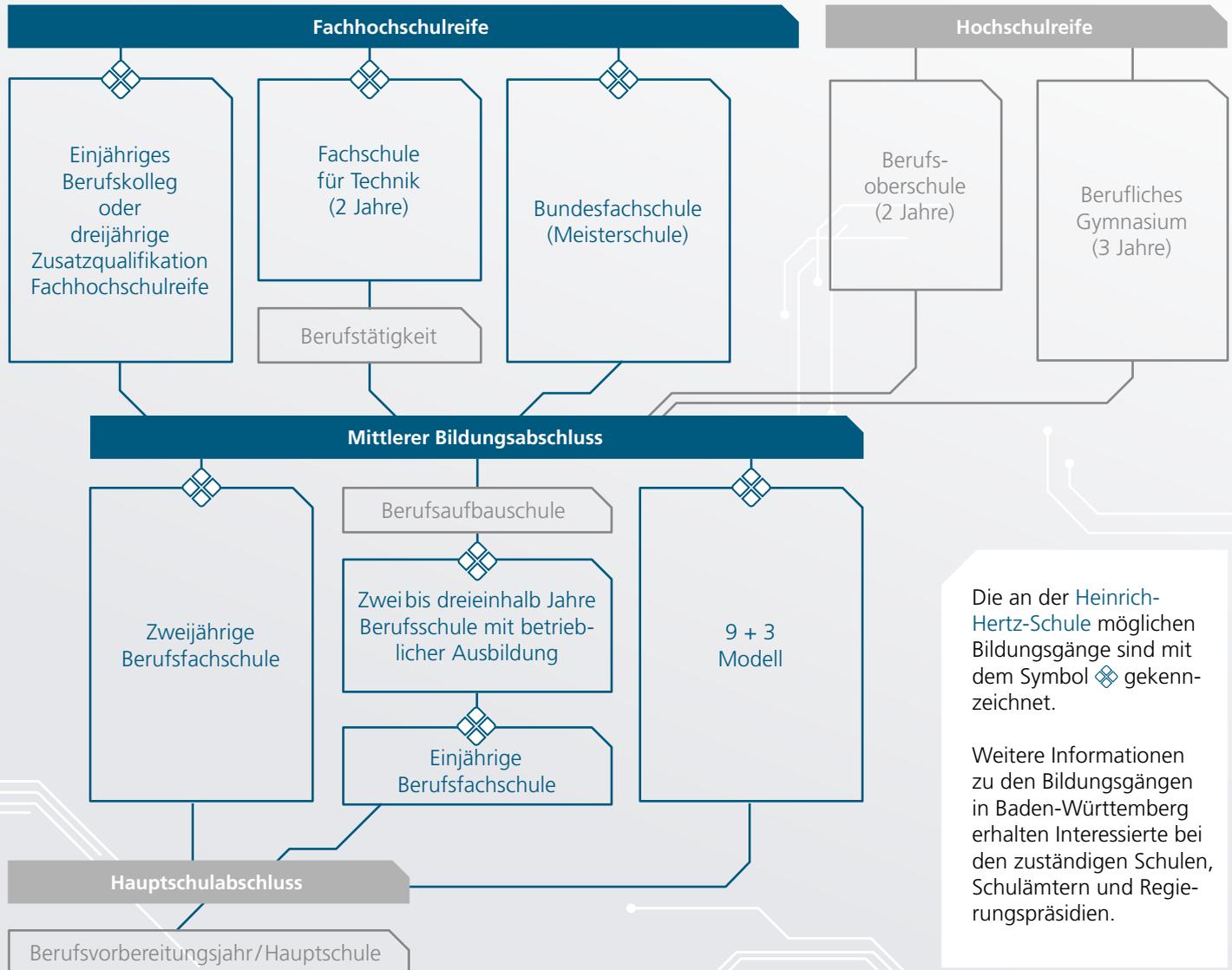
Berufe

Fachinformatiker/in
 Anwendungsentwicklung
 Fachinformatiker/in Systemintegration
 Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung
 Fachinformatiker/in
 Daten- und Prozessanalyse
 IT-Systemelektroniker/in
 Elektroniker/in für Geräte und Systeme
 Informationselektroniker/in



Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg

Mögliche Bildungsgänge



Die an der **Heinrich-Hertz-Schule** möglichen Bildungsgänge sind mit dem Symbol ◆ gekennzeichnet.

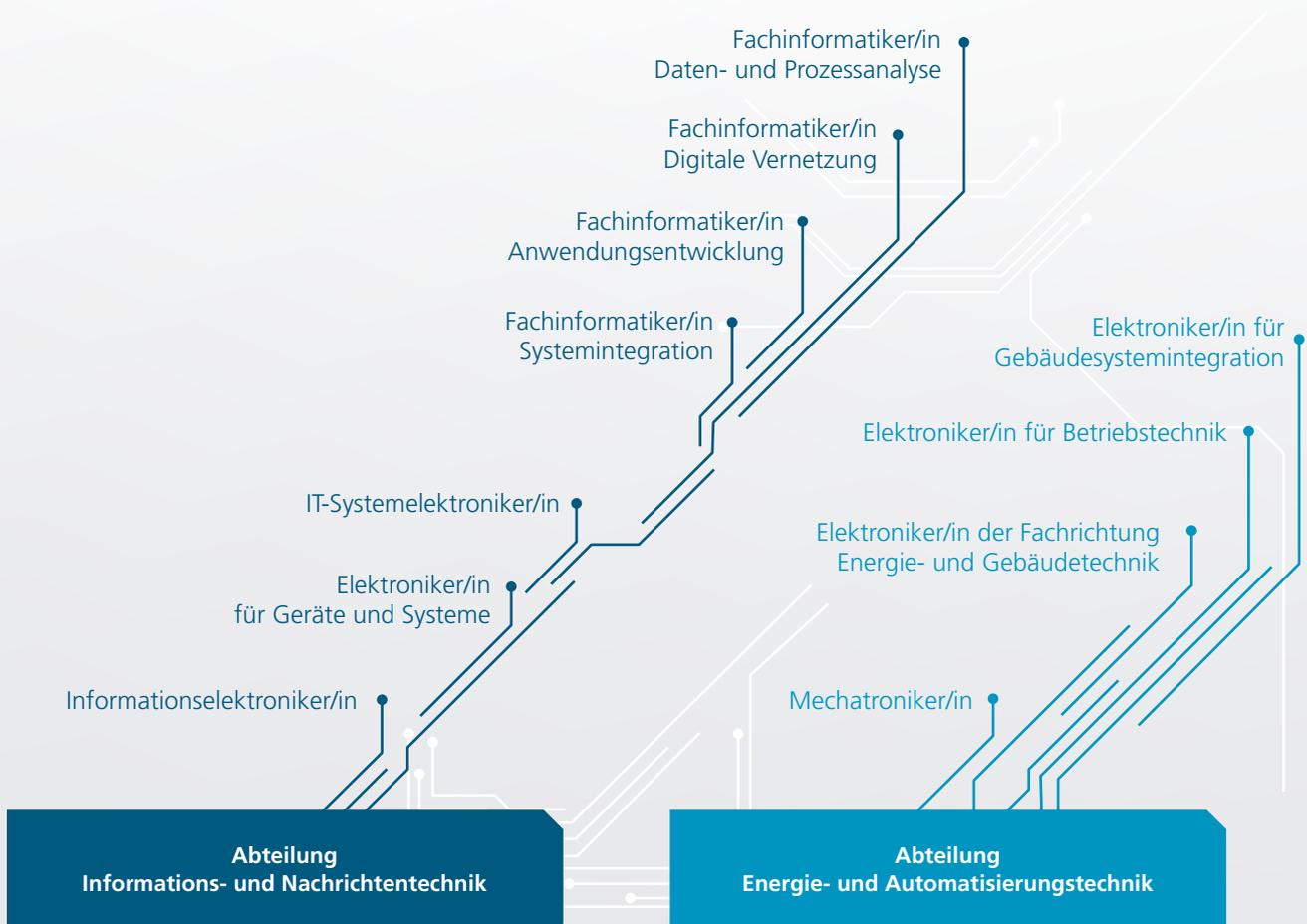
Weitere Informationen zu den Bildungsgängen in Baden-Württemberg erhalten Interessierte bei den zuständigen Schulen, Schülern und Regierungspräsidien.



Energie- und Automatisierungstechnik/Informations- und Nachrichtentechnik

Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule zwölf Ausbildungsberufe vertreten:





Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

BERATUNG

Beratung lohnt sich, um ...

- Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation und Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten

BERATUNGSLEHRER



THOMAS KÜPPER

Beratungslehrer
thomas.kuepper@zsl-rska.de



SCHULSOZIALARBEIT



SABINE HEITMANN

Dipl. Sozialpädagogin
sabine.heitmann@af-ka.de



KATHARINA SEIDL

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.)
katharina.seidl@af-ka.de

VERBINDUNGSLEHRERTEAM

Angebot

- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern, Klassen/Kursen und Lehrkräften oder der Schülervertretung und der Schulleitung
- Wahrnehmung der Interessen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretungen (SMV)
- Unterstützung bei den speziellen Aufgaben der Schülervertretung (SMV-Sitzung)
- Den Schülersprechern mit Rat und manchmal auch Tat zur Seite stehen



VANESSA GERBER

Verbindungslehrerin
vanessa.gerber@hhs.karlsruhe.de



CHRISTIAN RIEGELSBERGER

Verbindungslehrer
christian.riegelsberger@hhs.karlsruhe.de



Neue Leiterin der Abteilung C, Informations- und Nachrichtentechnik

Interview mit Ines Saß



^ Ines Saß

Warum haben Sie sich als Abteilungsleiterin an der Heinrich-Hertz-Schule beworben?

Seit acht Jahren bin ich eigenverantwortlich für die Organisation der Schulabschlussprüfung verantwortlich. In der Zeit war ich für die Planung, die Durchführung, die Organisation der Abschlussprüfung und die Erstellung der Abschlusszeugnisse verantwortlich. Die Übernahme dieser Aufgaben und die Möglichkeit, das Schulleben an der Heinrich-Hertz-Schule auf diese Weise aktiv mitzugestalten, haben mir viel Spaß gemacht. Dabei fand ich es besonders reizvoll, die Schule in Bezug auf die Schulabschlussprüfungen gegenüber den Kammern, den Betrieben

und auch den Absolventen nach außen zu vertreten.

Um auch in Zukunft die Gestaltung und Weiterentwicklung der Heinrich-Hertz-Schule voranzubringen, habe ich mich für die Rolle der Abteilungsleitung beworben.

Ich wünsche mir, dass ich mich einerseits hilfreich in das Schulleitungsteam mit deren vielfältigen Aufgabenbereichen einbringen kann, andererseits sind wir ein vielseitiges Kollegium. Ich wünsche mir, dass es mir auch in meiner neuen Rolle als Abteilungsleiterin gelingt, weiterhin eine gute, offene Gesprächskultur zu pflegen, sodass sich alle wertgeschätzt fühlen und sich mit ihren Stärken einbringen können.

Gibt es besondere Ziele, die Sie sich gesetzt haben?

Die Umsetzung der neuen Fachrichtungen der Fachinformatiker „Digitale Vernetzung“ und „Daten- und Prozessanalyse“ stecken noch in den Kinderschuhen. Hier gilt es in Zusammenarbeit mit den Kollegen, den Betrieben und der IHK, die Umsetzung der Rahmenlehrpläne weiter zu konkretisieren. Die Umsetzungen der Lehrpläne aller Fachrichtungen müssen nach der ersten Phase analysiert und gegebenenfalls nachgebessert werden. Die-

se Aufgabe würde ich gerne aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen der Kollegen angehen.

Um den hohen Qualitätsstandard an der HHS auch in Zukunft gewährleisten zu können, ist mir eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen und Bereichsleitern sehr wichtig. Hier möchte ich das gute Miteinander aus der Zeit der Organisation der Abschlussprüfung nutzen, um die Kollegen in Ihrer Umsetzung und Verantwortung zu unterstützen. Die Herausforderungen der letzten Jahre durch Corona und die in dieser Zeit eingeführte Neuordnung der Fachinformatiker-Ausbildung hat bei vielen Kollegen zu einer physischen und psychischen Belastung geführt. Diese gilt es gemeinsam zu bewältigen, um das gemeinsame Miteinander für die Zukunft neu auszurichten.

Wie möchten Sie diese Ziele umsetzen?

Wichtige Faktoren der Weiterentwicklung der Abteilung sind die Kollegen, die Betriebe und die IHK. Im Austausch mit allen Beteiligten möchte ich die Umsetzungen der gestellten Anforderungen in Gesprächen evaluieren und die Umsetzungen der Neuordnung in enger Zusammenarbeit weiter verbessern und voranbringen.



Schon während der Organisation der Abschlussprüfung war es mir wichtig, für alle am Prozess Beteiligten, ein offenes Ohr zu haben und bei der Lösung von

Problemen zu unterstützen. Die gesammelten Erfahrungen möchte ich in meiner neuen Aufgabe implementieren und vertiefen.

Ich freue mich auf spannende Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

ANZEIGE

E|HANDWERK 

Innungsmitglied Carina Harders:

„Die einen sparen sich die Weiterbildung, die anderen sind besser im Geschäft.“

Jetzt Mitglied der Innung werden und vom großen Weiterbildungsangebot profitieren!

www.rein-in-die-innung.de

Kluge Köpfe mit Durchblick gesucht!

TOP 1% DER
ARBEITGEBENDEN
2024



Unsere Ausbildungsberufe:

- Fachinformatiker Fachrichtung
Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker Fachrichtung
Systemintegration (m/w/d)
- Kaufmännische Ausbildung für
Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmännische Ausbildung für
Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Sowie vielseitige Einstiegsmöglichkeiten in die Welt der digitalisierten Prozesse und Oracle Unternehmensapplikationen warten auf Dich!

Jetzt bewerben: hcm@promatis.de
Weitere Infos: promatis.de/karriere



ORACLE | Partner

PROMATIS

Verleihung der Nebenius-Medaille

Ehrung für Lehrkräfte der HHS



^ Die IHK dankt ihren treuen Prüfern für ihr 10-jähriges Engagement.

Am 18. Juni 2024 fand die jährliche Karl-Friedrich-Nebenius-Verleihung der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK) für das Engagement der ehrenamtlichen Prüfer statt. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Jahr Prüfer von der Heinrich-Hertz-Schule im Kurhaus Baden-Baden geehrt. Herr Andreas Knies und Frau Ines Saß haben die Verleihungsurkunde für 10-jährige Prüfertätigkeit überreicht bekommen. Seit vielen Jahren sind Lehrkräfte der Heinrich-Hertz-Schule mit viel Her(t)zblut dabei, die IHK bei der Abnahme von jährlich ca. 10.000 Abschlussprüfungen in den verschiedenen Berufen zu unterstützen.

Schulleiter Andreas Hörner, der ebenfalls als Gast zur Verleihung eingeladen wurde, freut sich zusammen mit Peter Minrath von der IHK über das Engagement seines Kollegiums (Bild s.u.). Lehrvertreter der Schulen sind ein wichtiger und wertvoller Bestandteil eines Prüfungsausschusses. Dabei ergeben sich immer wieder interessante und gewinnbringende Einblicke in die praktischen Tätigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Damit auch in Zukunft diese Aufgaben erfolgreich umgesetzt werden können, freuen sich die Heinrich-Hertz-Schule und die IHK darüber, dass Kolleginnen und Kollegen der Schule diese ehrenamtliche Aufgabe übernehmen wollen.



^ Ehrung unserer Kollegen Saß und Knies



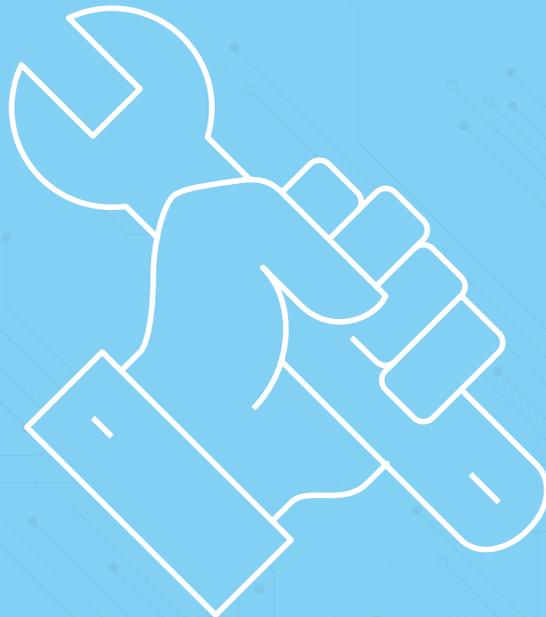
^ Andreas Knies erhält seine Urkunde.



^ Ines Saß wird ihre Urkunde überreicht.

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2

Die HHS präsentierte sich

Bildungsmesse „Einstieg Beruf“



^ Engagierte Kolleginnen und Kollegen am HHS-Stand

Am 20.01.2024 fand erneut die Bildungsmesse „Einstieg Beruf“ statt, die von den Kammern und der Arbeitsagentur gemeinsam organisiert wird. Wie in den vergangenen Jahren, war die HHS auch wieder mit einem Stand und viel Manpower vertreten. In erster Linie wurde von unserer Seite über die vollschulischen Bildungsgänge informiert. Dennoch gab es auch viele Be-

sucher, die sich für eine duale Ausbildung oder ihre künftige Berufsschule interessierten. Nach einer Erstinformation konnten die Interessenten dann direkt an die anwesenden Ausbildungseinrichtungen, -organisationen oder -betriebe, wie z. B. die Elektroinnung Karlsruhe verwiesen werden, wo sie bestens betreut und informiert wurden. Wir bedanken uns recht herzlich bei

allen Lehrkräften, die zum Gelingen dieses erfolgreichen Tages beigetragen haben, besonders bei Katharina Swords, die die gesamte Organisation innehatte. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.



Viele Absolventinnen und Absolventen wurden verabschiedet

Berufsschulabschlussfeier Winter 2023



^ Michael Spanger führt durch das Programm und Michael Busch steuert die Musik bei.



^ Schulleiter Andreas Hörner

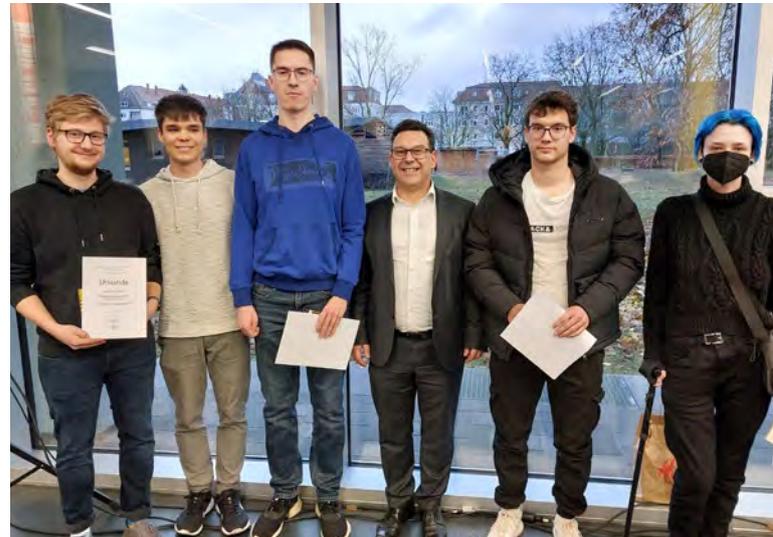
Am 20.12.2023 war es wieder so weit: Wir konnten erneut viele Absolventinnen und Absolventen der Berufsschulabschlussprüfung verabschieden, großartige Leistungen feiern und soziales Engagement honorieren.

Nach einem musikalischen Auftakt unseres Kollegen Michael Busch begrüßte Michael Spanger, Abteilungsleiter an der HHS, die Beteiligten und beglückwünschte sie zu ihrem Erfolg. In seiner Anspra-

che betonte unser Schulleiter, Andreas Hörner, die Notwendigkeit des Handelns und Anpackens für eine funktionierende Gesellschaft. Dabei waren ihm die Stoßrichtungen Digitalisierung, Internationalisierung und die wertebasierte demokratische Gesellschaft ein besonderes Anliegen. Großen Dank sprach er unserer Kollegin Ines Saß aus, die die Abschlussprüfungen wie auch die Feier organisiert hatte.



^ Michael Spanger (li.) und Andreas Hörner (re.) mit zwei Preisträgern.



^ Ausgezeichnete Absolventen

Nach der Übergabe der Preise, etwas Werbung für unsere weiterführenden Schularten und einem Abschlussmusikstück wurden dann von den Klassenlehrern die Zeugnisse ausgegeben und die Absolventinnen und Absolventen endgültig von der Schule entlassen.

Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und Glück auf ihrem weiteren Lebensweg!





Vorbereitung für die Zukunft

Vorstellungsgesprächs- training bei BeoNetzwerk

THEMA
BERUFS-
ORIENTIERUNG

In der schnelllebigen Welt von heute ist die Vorbereitung auf den Berufseinstieg entscheidender denn je. Um die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2BFE1, 2BFE2 und 1BK1T bestmöglich auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten wurde das Angebot zum Vorstellungsgesprächstraining bei BeoNetzwerk genutzt.

Der interaktive Workshop deckte eine Reihe kritischer Themen ab, darunter der erste Eindruck, typische Fragen im Vorstellungsgespräch und auch das Stärken- und Schwächenprofil. Mit praktischen Tipps und Strategien wurden die Schüler in sicherer Umgebung auf realistische Bewerbungsgespräche vorbereitet, um mit mehr Selbstbewusstsein aufzutreten und sich optimal zu präsentieren. Dies fördert nicht nur kommunikative Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen für zukünftige Bewerbungssituationen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement und ihre Teilnahme an diesem wichtigen Training.



^ Die Teamfähigkeit wird außerdem durch Gruppenaufgaben gefördert.



^ Praxisübung Bewerbergespräch



^ Die Schülerinnen und Schüler lösen die verschiedenen Aufgaben praxisnah und spielerisch.

Planspiel „Ready-Steady-Go!“

„Wer bist du? Was kannst du? Wohin willst du?“ ...



^ Sabine Heitmann (links) und Katharina Seidl



^ Mehrere Vollzeitklassen nehmen am Planspiel teil.

...diesen und vielen weiteren Fragen haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schüler der Vollzeitklassen 2BFE1, 1BFE, 1BFI, 1BK1T im Planspiel „Ready-Steady-Go!“ gestellt. In 14 verschiedenen Stationen, die von unseren Kooperationspartnern und verschiedenen Betrieben gestellt wurden, konnten die Jugendlichen Vorstellungsgespräche üben, an ihrer Körpersprache arbeiten oder ihre Bewerbungsunterlagen checken lassen.

Zur Vorbereitung auf diesen Tag haben die Schüler mit Hilfe der Deutschlehrer

und der Kompetenzagentur ihre Bewerbungsmappen zusammengestellt, so dass sie am 28.02.24 angemessen gekleidet und gut vorbereitet auf ihre Gesprächspartner zugehen konnten. Diese Ernstsituation live durchzuspielen, stellt für die Jugendlichen immer wieder eine Herausforderung dar, die sie aber auch in diesem Jahr hervorragend gemeistert haben. Die Betriebe gaben zahlreiche positive Rückmeldungen und waren angetan von ihren offenen und motivierten Gesprächspartnern. Somit können wir stolz auf diese

erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken, die einen wichtigen Baustein auf dem Weg der Berufsorientierung darstellt.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei Katharina Seidl, einer unserer Schulsozialarbeiterinnen, bedanken, die die aufwendige Organisation dieses Planspiels übernommen hat. Ein großer Dank gilt auch den Betrieben und Kooperationspartnern für ihre Zeit und ihr Engagement.



Klassen 2BFE1 und 2BFE2 erobern die „Stadtwerke Karlsruhe Winterzeit“

Begeisterung auf dem Eis



^ Schülerinnen und Schüler unterstützen sich gegenseitig beim Eislaufen.



^ Auch der Teamgeist und der Klassenzusammenhalt wird während des Besuchs gestärkt.

Am 17. Januar und am 26. Januar 2024 tauchten die Klassen 2BFE1 und 2BFE2 in ein frostiges Abenteuer ein, als sie die Stadtwerke Karlsruhe Winterzeit am Schloss besuchten. Trotz der herausfordernden Witterungsbedingungen ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht davon abhalten, das Schlittschuhlaufen in vollen Zügen zu genießen.

Die Klassen waren hoch motiviert und zeigten beeindruckenden Einsatz auf der

Eisfläche. Selbst das unbeständige Wetter konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun – im Gegenteil, es trug zu einem tollen Erlebnis bei.

Das Schlittschuhlaufen erwies sich nicht nur als sportliche Aktivität, sondern auch als unkonventionelles Sozialkompetenztraining. Die Schülerinnen und Schüler unterstützten sich gegenseitig, tauschten Tipps aus und halfen sich in schwierigen Momenten. Diese gemeinschaftliche At-

mosphäre trug dazu bei, dass der Ausflug nicht nur eine sportliche Herausforderung war, sondern auch zu einem besonderen sozialen Erlebnis wurde.

Wir freuen uns, dass die Klassen 2BFE1 und 2BFE2 diese Erfahrung gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Begeisterung und ihren Teamgeist!

DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de





Adventscafé in der HHS

Waffelduft und Kerzenschein ...



^ Weihnachtliche Atmosphäre in der HHS



^ Frischer Orangensaft am „Orange Day“



^ Großer Andrang im Advents-Café



... brachten weihnachtliche Atmosphäre in die Heinrich-Hertz-Schule. Pünktlich zu Beginn der Weihnachtszeit startete die Klasse 2BFE1 mit der Gestaltung des ersten Advents-Cafés. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit der Schulsozialarbeit der Schüleraufenthaltsraum neben der Aula weihnachtlich dekoriert und lädt an drei Tagen im Advent zum gemütlichen Beisammensein mit selbst gebackenen Kuchen, Muffins, Waffeln und Kaffee ein.

Da dieser erste Termin noch in die Orange Days fiel, presste die Klasse auf Anregung von Herrn Frank, dem Religionsleh-

rer, frischen Orangensaft, um ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen. Ein kleiner Beitrag zur Gesundheitsförderung von Schülern für Schüler und Lehrer in dieser dunklen, oft von seelischer und körperlicher Krankheit geprägten Zeit.

Weitere Advents-Cafés fanden am 13.12.2023 und am 18.12.2023 statt. Hier luden die BK-Schüler ein und freuten sich über eine rege Teilnahme.

Schülerprojekt der Schulsozialarbeit

Prom Night 2024



^ Gute Stimmung bei der schulübergreifenden Abschlussfeier

Am 21. Juni 2024 wurde das Jubez am Kronenplatz in Karlsruhe zur Bühne für die Promnight Karlsruhe. Ein einzigartiges, sozialräumliches Projekt, das von Schülerinnen und Schülern aus 11 Berufsschulen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Arbeitsförderung Karlsruhe (AfKa), organisiert wurde.

Fast ein ganzes Jahr Planung von besonders engagierten Schülerinnen und Schülern mündeten im Frühsommer in einer schulübergreifenden Abschlussfeier, bei der die Teilnehmenden sich nicht nur wertvolle organisatorische und planerische Fähigkeiten aneigneten, sondern

nun auch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern feiern konnten.

Den Anfang machte Dave Collide aus Stuttgart. Seit vielen Jahren tourt er mit Akustik Punk durch die Republik. Extra für die Prom Night wurde er von seiner Band, den Everkids begleitet, sodass das Publikum die volle Breitseite Punkrock erhielt.

Für gehörig Abwechslung sorgte im Anschluss Dayn. Der junge Künstler bewegt sich musikalisch in einem großen Pool an Genres. Von Jazz-, Funk- bis hin zu klassischen Hip-Hop-Elementen hat der Musiker alles dabei.



Für den krönenden Abschluss sorgten Attic Stories aus Karlsruhe. Mit emotionalem, female-fronted Pop Punk wie Paramore leiteten sie nochmal mit Nachdruck das Ende des Schuljahres ein. Auch im nächsten Schuljahr bietet die AfKa interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und ein schulübergreifendes Projekt ihrer Wahl in die Tat umzusetzen.

Interesse geweckt? Dann meldet euch bei eurer Schulsozialarbeiterin und werdet aktiv!



Technikerklassen und Berufskollegiaten wurden verabschiedet

Feier mit vielen Highlights



^ Auszeichnung der Jahrgangsbesten



^ Die frisch gegründete Schülerband

Am 12. Juli 2024 feierten die Techniker gemeinsam mit dem Technischen Berufskolleg 2 in der Aula der Heinrich-Hertz-Schule ihre erreichten Schulabschlüsse. Zu diesem besonderen Anlass versammelten sich Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste, um die erfolgreichen Absolventen zu ehren.

Die Feier wurde durch ein musikalisches Stück feierlich eröffnet, gefolgt von einer Begrüßung durch den Abteilungsleiter Herr Kallenberg. Im Anschluss daran hielt unser Schulleiter Herr Hörner eine inspi-

rierende Rede über die individuelle Verantwortung und Mündigkeit. In seinen Worten betonte er die Bedeutung dieser Werte für die zukünftige berufliche und persönliche Entwicklung der Absolventen und motivierte sie, ihre neu erworbenen Fähigkeiten verantwortungsvoll einzusetzen.

Ein Höhepunkt der Feier war die Verleihung des Sonderpreises für die beste Technikerarbeit. Diesen Preis verdiente sich Collin Schumacher mit seiner Arbeit



^ Collin Schumacher präsentiert seine Arbeit.



^ Stolze Absolventinnen und Absolventen des TBK2

zur Optimierung eines Teststands für Ultraschallschweißsysteme durch die Automatisierung und Implementierung von Sicherheitstechnik. Nachdem er seine Arbeit anschaulich präsentierte, wurden die Jahrgangsbesten für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Ein besonderes Highlight der Feier war der Auftritt der frisch gegründeten Schülerband. Diese besteht aus Schülern der Technikerklasse im ersten Lehrjahr, die sich spontan auf der Klassenfahrt beim

Segeln zusammengefunden hatten. Für die Überraschung holten sie ihre teilweise schon angestaubten Instrumente aus Kindheitstagen wieder hervor und begeisterten das Publikum mit ihrer musikalischen Darbietung.

Die anschließende Zeugnisausgabe markierte den offiziellen Abschluss der Ausbildung.

Die Abschlussfeier war ein rundum gelungenes Ereignis, das nicht nur die Erfolge der Absolventen würdigte, sondern

auch den Zusammenhalt und die Kreativität der Schulgemeinschaft eindrucksvoll unter Beweis stellte. Wir wünschen unseren Absolventen alles Gute für ihre berufliche Zukunft.



Interaktiver Workshop der Polizei Karlsruhe

„Respekt ist ein Bumerang“



^ Die Polizisten richten klare und ehrliche Worte an die Schülerinnen und Schüler.

Am 15. und 16. Mai 2024 besuchte die Polizei Karlsruhe bereits das zweite Jahr in Folge zwei Berufsfachschulklassen, um mit ihrem interaktiven Vortrag „Respekt ist ein Bumerang“ für Aufmerksamkeit zu sorgen. Ziel der Veranstaltung war es, mit Jugendlichen ab 16 Jahren ins Gespräch zu kommen und Raum für einen offenen Austausch zu schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, die Überlegungen,

Beweggründe und gesetzlichen Handlungsspielräume der Polizeibeamten besser zu verstehen. Durch klare und ehrliche Worte der Polizisten konnten die Schülerinnen und Schüler nachvollziehen, warum die Polizei in bestimmten Situationen entsprechend handelt.

Die Beamtinnen und Beamten beantworteten zahlreiche Fragen und führten lebhaftere Diskussionen. Dieser offene Austausch half den Jugendlichen, eige-

ne Ansichten zu überdenken und neue Perspektiven zu gewinnen. So konnten Vorurteile abgebaut und das Vertrauen in die Polizei gestärkt werden.

Die Veranstaltung zeigte, wie wichtig der Dialog und gegenseitiger Respekt für das Verständnis und Vertrauen sind.

Vielen Dank an die Abteilung „Prävention“ der Polizei Karlsruhe für den spannenden Workshop.



Daimler Truck AG Werk Gaggenau Deine Karriere. Deine Begeisterung. Starte heute in dein Morgen!

Als weltweit größter Nutzfahrzeughersteller gestalten wir durch Innovation den nachhaltigen emissionsfreien Transport der Zukunft. Starte jetzt durch und sichere dir einen freien Platz für deinen Ausbildungsberuf oder Dualen Studiengang für 2025 bei Daimler Truck.



Future Inside: Wir sind einer der größten Arbeitgeber der Region und Teil des globalen Produktions- und Technologieverbunds der Daimler Truck AG.



Made in Gaggenau: Antriebskomponenten für Trucks und Pkw. Wir produzieren Getriebe, Achsen, Wandler und Pressteile. Das Werk wird zum Kompetenzzentrum für elektrische Antriebskomponenten und Brennstoffzellenaggregate weiterentwickelt.



We are family: Rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen bereichern uns mit ihren Ideen – werde ein Teil dieser Familie.

Technische Ausbildungsberufe:

- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Fertigungsmechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- IT-Systemelektroniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Kaufmännischer Ausbildungsberuf:

- Industriekaufleute

Technische Duale Studiengänge:

- Bachelor of Science: Informatik/Informationstechnik
- Bachelor of Engineering: Maschinenbau
- Bachelor of Engineering: Mechatronik
- Bachelor of Engineering: Wirtschaftsingenieurwesen





Technisches Berufskolleg

Floßbau zum Teambuilding



^ Gemeinsam wird geplant und gebastelt.



^ Test bestanden: Die Meisten kommen trockenen Fußes über die Alb.

Bei bestem Sommerwetter traf sich die Eingangsklasse des Technischen Berufskolleg am zweiten Schultag des neuen Schuljahres an der Alb, unweit der Heinrich-Hertz-Schule, zum Teambuilding. Angeleitet von Schulsozialarbeiterin Sabine Heitmann begann der Vormittag mit Aktivitäten zum Kennenlernen.

Im Anschluss wurde der Klasse die größte Aufgabe des Tages gestellt: „Baut gemeinsam ein Floß aus den gegebenen

Materialien, sodass ihr die Alb trockenen Fußes überqueren könnt!“ Als Materialien wurden zum Beispiel Fässer, Holzballen, Spanngurte und Reifen bereitgestellt.

Nach längerem Überlegen und Ausprobieren trauten sich fast alle Schüler mit dem Floß den kleinen Fluss zu überqueren. Trocken sind zwar nicht alle geblieben, aber das war bei den sommerlichen Temperaturen kein Problem. Das

Floß wurde schlussendlich als erfolgreich abgeschlossenes Projekt gewertet – nicht nur zum Überqueren des Flusses, sondern auch als gemeinsam gelöste Aufgabe im Klassenverbund.



Städtischen Galerie Karlsruhe

Creative for Future



^ Alte Zeitschriften und ein Röhrenfernseher, die Installationen der Künstlerin sind vielseitig.



^ Auch Texte gehören zur Ausstellung.

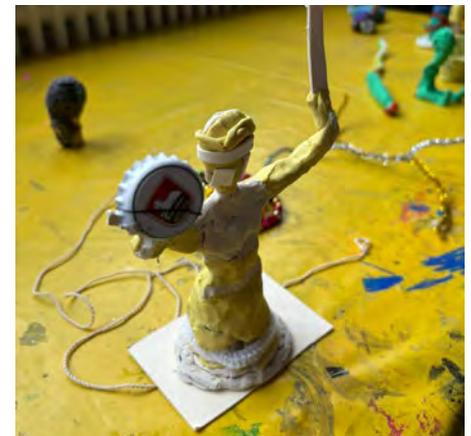


^ Die Schüler betrachten die verschiedenen Installationen.

Am 12. Juli 2024 besuchte die Eingangsklasse des Technischen Berufskolleg die Ausstellung „UBIK_un pezzolino da cielo“ von der deutschen Künstlerin und Bildhauerin Leni Hoffmann in der Städtischen Galerie Karlsruhe. Im Rahmen der Reihe „Creative for Future“ organisiert die Städtische Galerie dieses Kreativangebot 2024 speziell für Berufsschulklassen, um mit den Berufsschülern und Berufsschülerinnen ins Gespräch zu kommen und dabei ihre Kompetenzen einzubinden.

Die Klasse erhielt zunächst eine anregende Führung durch die Ausstellung und anschließend durfte sie sich selbst künstlerisch in einem Workshop betätigen. Zur Verfügung standen den Lernenden auch Materialien wie alte Zeitungen und Knete, die die Künstlerin auch für ihre Werke verwendete.

Eine von einem Schüler hergestellte Plastik aus Knete >



E | HANDWERK



Als Mitglied der Innung kommen Sie in den Genuss vieler Leistungen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und Sie erfolgreicher machen. Sie werden die Innung aber auch als Plattform für die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen erleben, für den Austausch auf Augenhöhe. Deshalb: Kommen auch Sie jetzt [rein-in-die-innung.de](https://www.rein-in-die-innung.de)



Die Innung. Ihr

Vielevorteilebringer

Exkursion der Klassen FTE1/2 und FTE 1/1

Rheinhafen-Dampfkraftwerk



^ Sicherheit geht vor: Während der Führung müssen alle einen Helm tragen.

Eine Exkursion führte die FTE1/2 und FTE 1/1 am Freitag, den 02.02.2024 ins Rheinhafen-Dampfkraftwerk (RDK) in Karlsruhe. Die Klassen wurden von den Lehrern Herr Kraus und Herr Fengel begleitet. Alle waren beeindruckt. Der neue Steinkohleblock 8 des RDK ist wesentlicher Bestandteil einer sicheren, stabilen und hocheffizienten Energieversorgung – sowohl für Strom als auch für Fernwärme.

Bei der Ankunft wurde die Gruppe herzlich von den Mitarbeitern der EnBW empfangen. Zunächst erhielt die Gruppe allgemeine Informationen über die EnBW,

anschließend erfuhren sie Hintergrundinformationen zum Kraftwerk selbst und schließlich durften sie durch die verschiedenen Bereiche des Kraftwerks gehen.

Dazu wurden alle Teilnehmer mit Helmen ausgestattet und durften das Gelände erkunden. Der Weg führte zunächst an den Kohlelagern vorbei durch das Kesselhaus bis hinauf aufs 120 Meter hohe Dach, von dem aus sich ein atemberaubender Blick auf das Gelände bot.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen detaillierten Einblick in den Prozess, beginnend bei der Kohleverladung

bis hin zur Stromproduktion. Die beeindruckende Technologie und die Dimensionen der Maschinen fesselten die Aufmerksamkeit der Besucher.

Besonders lehrreich war die Erklärung über Umweltaspekte und Nachhaltigkeitsbemühungen des Kraftwerks. Dass das RDK auch die technisch bestmögliche Klimaverträglichkeit im Blick hat, ist sicher ein wesentlicher Bestandteil. Abfallprodukte werden minimiert und erneuerbare Energiequellen integriert, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Nicht nur die Rauchgasentschwefelung, sondern auch das moderne Feuerungskonzept, das die Stickoxidbildung reduziert, sowie der Nasskamin ohne Rauchgaswiederaufheizung sind hier im Besonderen hervorzuheben.

Der hohe Wirkungsgrad ist eine Besonderheit des Kraftwerks im Herzen von Karlsruhe. Dadurch ist die Versorgung von zahlreichen Haushalten möglich.

Insgesamt war die Exkursion für die 40 Heinrich-Hertz-Lernenden eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur die technischen Kenntnisse vertiefte und Praxisbezug herstellte, sondern auch das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Technologieentwicklung und -implementierung im Energiesektor stärkte.



Firmen aus der Region präsentieren ihre Aufgabengebiete

Kontaktbörse Fachschule für Technik



^ Andreas Hörner (links) eröffnet die Kontaktbörse und begrüßt Firmen sowie Absolvantinnen und Absolventen recht her(t)zlich.

Um den Austausch zwischen Firmen und der Heinrich-Hertz-Schule zu fördern, fand in diesem Jahr wieder eine Kontaktbörse für unsere Vollzeittechniker statt. Dabei stellten Firmen aus der Region ihre Aufgabengebiete vor, mit dem Ziel, die Neugierde bei unseren Absolventen zu wecken. Organisiert und durchgeführt wurde diese Veranstaltung von Andreas Knies, Michael Busch, Thomas Kiefer, Simon Klebe, Michael Kal-

lenberg und Jan Becker. Hierfür schon mal ein herzliches Dankeschön.

Im Vorfeld wurden 35 Firmen darüber informiert, welche fachlichen Themen bei unseren Absolventen für eine Bewerbung im Fokus stehen. Aufgrund dieses Themenkatalogs konnten sich die Firmen entscheiden, ob es Sinn macht, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Einige Firmen sind aufgrund dieser Erhebung ausgestiegen, so dass final zehn Firmen

zielgerichtet die Interessen der Schüler abdecken. Die Heinrich-Hertz-Schule möchte sich hiermit für deren Interesse und die lockere Gesprächsatmosphäre bei diesen Firmen bedanken.

Auch den Absolventen gebührt der Dank darüber, dass sie diese Möglichkeit intensiv genutzt haben. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr diese Veranstaltung wieder durchführen können.

HHS-Meisterkurs besucht zweitägige Veranstaltung im Saarland

CAD-Schulung bei :hager



^ Der Abendmeisterkurs bei :hager

Am 11. und 12. April 2024 besuchten die Teilnehmer und einige Lehrerinnen und Lehrer des Abendmeisterkurses AME54 die Firma :hager an dem Produktionsstandort in Blieskastel im Saarland, um an einem zweitägigen CAD-Aufbaukurs teilzunehmen. Referent Daniel Zeigermann führte sehr kompetent und geduldig durch das intensive Schulungsprogramm und ging stets passgenau auf die Bedürfnisse der Gruppe ein. Ausreichend Zeit für

den persönlichen Austausch zwischen Referenten, Schülern und Lehrkräften blieb beim Abendessen und dem anschließenden gemütlichen Zusammensein im Hotel.

Diese Veranstaltung ist durch den persönlichen Kontakt einzelner Abendmeisterschüler zu Andre Dahm (Außendienst Hager) organisiert worden. Die Gruppe wurde dort auch von einem Mitglied des Karlsruhe Meisterprüfungsausschusses,

David Marrone (selbst ehemaliger Meisterschüler der HHS), begrüßt. Hier ist sehr schön zu sehen, wie neben den bestehenden guten Beziehungen zwischen Hager und der HHS auch auf dieser Veranstaltung die Vernetzung gestärkt wird.

M PRECITEC

YOUR SMART WAY TO LASER

**MIT UNS IN DEINE ZUKUNFT
AUSBILDUNG BEI PRECITEC**

In Gaggenau bilden wir folgende Berufe aus:

- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fertigungsmechaniker*in
- Zerspanungsmechaniker*in
- Elektroniker*in für Geräte und Systeme
- Industriekaufleute

**BEWIRB DICH
BEI UNS!**

PRECITEC.COM



IT-Ausbildernachmittag



^ Die Beratungsangebote der HHS werden durch die Solzialarbeiterinnen sowie Herrn Küpper präsentiert.



^ Sylvana Stockhausen und Fabian Frank am Informationsstand zu den Werten der HHS.

Der diesjährige IT-Ausbildernachmittag fand am 14. März in der Aula der HHS statt. Michael Spanger, Leiter der Abteilung für Informations- und Nachrichtentechnik, und Schulleiter Andreas Hörner begrüßten die anwesenden Ausbildungspartner, bevor diese allgemeine Informationen zur Schule und den Abschlussprüfungen erhielten.

Anschließend wurden erstmals zwei Workshops angeboten, bei denen sich die Ausbilderinnen und Ausbilder in kleiner Runde über die Ausbildungsinhalte

informieren konnten. Einerseits gab es die Gelegenheit, sich über die Ausbildungsinhalte und -ziele des IT-Systemelektronikers auszutauschen. Julia Gessellius und Uwe Schwöbel leiteten den Austausch zwischen den Ausbildungsbetrieben und informierten über die Ausbildungsinhalte in der Schule. Andererseits informierte Michael Spanger in zwei Sessions jeweils über die neuen Spezialisierungen im Bereich Fachinformatik: Digitale Vernetzung sowie Daten- und Prozessanalyse.

Zeitgleich bot der bereits aus den vergangenen Jahren bekannte Kaffeeklatsch am Infomarkt in der Aula Zeit für Fragen, Austausch und Feedback. Hier informierten beispielsweise die Schulsozialarbeit über die Beratungsangebote sowie die Ethik- und Religionsfachschaften über das Thema Wertebildung an der HHS.

Wir freuen uns über die zahlreichen Besucherinnen und Besucher und über weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Ausbildungsbetrieben.



Klassenfahrt der Technikerklassen FTE1/1 und FTE1/2

Segeltrip auf dem IJsselmeer



^ Gute Laune, wetterfeste Kleidung und kulinarische Spezialitäten lassen die „Seefahrer“ erstrahlen.

Am Sonntag, den 09.06.2024, reisten die beiden Technikerklassen der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe mit dem Bus in die Niederlande. Als Betreuer waren die Lehrer Herr Hasenohr, Herr Knies, Herr Kroker und Herr Busch dabei. Nach Ankunft wurden am Abend noch das Ambiente des idyllischen Härlingen und das durchaus gute Essen in den örtlichen Restaurants aufgenommen.

Ab Montagvormittag wurde an den Segeln auf den Dreimastern „Hollandia“ und „Nordvaarder“ Stellung bezogen. Auf Anweisung der erfahrenen Skipper

Axel (FTE 1/1) und Michael (FTE 1/2) haben Schüler und Lehrer die Seile der jeweiligen Segel oft mit bis zu sechs Personen unter größter Anstrengung gezogen und mit einem soliden Achter-Knoten wieder fest angebunden. Das Wetter am Montag hätte deutlich besser sein können. Dennoch sind beide Klassen an den Abenden dieser Woche wohlbehalten in den Marinas eingelaufen.

Die höchst lobenswerte Verköstigung durch die klasseneigenen Bordköche und das Beisammensein unter Deck haben die Moral der Klassen dabei jedes Mal

gehoben. Kulinarisch sind aber auch die örtlichen Spezialitäten, insbesondere der Kibbeling auf Makkum, in Erinnerung geblieben.

Das Urlaubs-Feeling kam bei dem Ausflug nicht zu kurz. Wesentlich dazu beigetragen haben die Kulissen der Ortschaften Ameland, Terschelling, Stavoren und Makkum. Ebenso waren die Aussichten und ungewohnten Eindrücke auf den Fahrwassern des Watten- und des IJsselmeers unvergessliche Erlebnisse.

Jede Person mit Segelerfahrung kann nachvollziehen, dass vor allem das Schau-



keln, während man am Bug sitzt und die Sonne ins Gesicht scheint, ein wirklich fesselnder und zugleich harmonischer Moment ist.

Tag 0: Anreise (Sonntag)

Am Sonntag reisten die Klassen FTE1/1 und FTE1/2 mit dem Bus in die Niederlande. Wir kamen voller Vorfreude im Hafen in Harlingen an und bereiteten unser Segelboot für die bevorstehende Woche auf dem IJsselmeer vor. Die Crew war gut gelaunt und gespannt auf das Abenteuer. Mit einem gemeinsamen Essen in einer Pizzeria ist der Abend ausgeklungen.



^ Die Crew macht Pause.

Tag 1: Ein stürmischer Start (Montag)

Der erste Tag begann mit rauem Wetter. Der Wind peitschte über das Wattenmeer und sorgte für herausfordernde Bedingungen. Die Segel mussten unter schwierigsten Bedingungen und Starkregen gesetzt werden. Dabei wurden nicht nur die Kleider nass, sondern auch so mancher Schuh mit reichlich Wasser gefüllt. Schon bald kam es zu einem unerwarteten Zwischenfall: Der Motor unseres Bootes verhakte sich in einem treibenden Seil. Somit wurde beim Anlegen im Hafen unser Schiff manövrierunfähig. Dabei streiften wir ein anderes Boot, was für einige hektische Momente sorgte. Zum Glück entstanden nur kleinere Schäden und alle Beteiligten blieben unverletzt. Abends haben wir uns dann mit selbst zubereiteter Spaghetti-Bolognese belohnt. Die Kreativität der Schülerin und der Schüler führte zum Einkauf eines Föhns – und Wäscheständers. Der Föhn wurde auf Dauerbetrieb getestet und sämtliche Schuhe damit getrocknet. Sven hatte die Idee, die Kleider mit einer vorgeheizten Bratpfanne zu trocknen, welche auch eine Bügelwirkung hatte. Andere wiederum trockneten ihre Schuhe/Kleider an der offenen Gasflamme des Herdes. Unsere Shirin und Sven haben die Stimmung in der Mannschaft durch selbstgebackene Brownies gehoben.

✓ Segeln – ein großes Abenteuer



Tag 2: Perfekte Bedingungen (Dienstag)

Der zweite Tag begann damit, dass eine Spezialeinheit das Seil aus der Schiffschraube entfernte. Das gute Wetter entschädigte uns für die Strapazen des Vortags. Die Sonne schien, der Himmel war klar und der Wind genau richtig zum Segeln. Wir genossen die perfekte Kombination aus Wind und Sonne, die



^ Blick in den Hafen

uns einen wunderschönen Tag auf dem Wasser bescherte. Die Stimmung an Bord war ausgezeichnet, auch Dank der beiden kompetenten Lehrer Herr Busch und Herr Knies. Wir segelten zunächst Richtung der Insel Ameland. Dabei konnten wir im Naturschutzgebiet eine Herde von Robben sichten. Im Hafen angekommen mussten wir uns beeilen, um die Zutaten für das Abendessen einzukaufen. In diesem Hafen lag zwischen unseren beiden Schiffen nur das Schiff der Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a aus Dresden. An diesem Abend wurde selbstgebackener Zitronenkuchen angeboten, welcher auch von den beiden Lehrern der FTE1/2 gekostet wurde. Mit Gemeinschaftsspie-

len klang auch dieser Abend mit guter Laune aus.

Tag 3: Ein technischer Rückschlag (Mittwoch)

Der dritte Tag begann ebenso vielversprechend wie der vorherige, doch plötzlich hörten wir ein lautes Krachen: Die Halterung des Hauptsegels am Hauptmast war gebrochen. Wir mussten das Segel sichern und improvisieren, um den Rest des Tages ohne das Hauptsegel zu bewältigen. Mit 9 Stunden war das der längste Segeltag. Das bedeutete, dass wir manchmal auf den Motor angewiesen waren, was den Tag zu einer echten Herausforderung machte. Der starke Wind

und die Schräglage konnten uns nicht davon abhalten, selbstgemachte Pizza zu backen. An diesem Tag mussten wir eine Schleuse passieren, um vom Wattenmeer ins IJsselmeer zu gelangen. Unser Zielhafen war an diesem Tag Stavoren. Nach einem interessanten Rundgang fanden wir ein Lokal, in dem wir gemeinsam essen konnten.

Tag 4: Entspannte Tage (Donnerstag)

Nach den turbulenten ersten Tagen verliefen die letzten beiden Tage deutlich ruhiger. Wir konnten erst verspätet lossegeln, da unser Skipper Axel zusammen mit seiner Crew zunächst die Halterung für das Hauptsegel schweißen musste. Danach konnten wir ablegen und in Richtung Makkum weiter segeln. In Makkum angekommen wurden wir von unserer Parallelklasse im Spalier salutierend gefeiert und willkommen geheißen. An diesem Abend wurden für alle zwei große Bleche Brownies gebacken.

Tag 6: Abreise (Freitag)

Am Freitag hieß es Abschied nehmen. Wir packten unsere Sachen und machten das Boot bereit für die Rückgabe. Die Woche war voller Abenteuer und Herausforderungen, aber auch von wunderschönen Momenten geprägt. Unser Schiffshund „Captain Flint“ (Bojenbeller) ist besonders Shirin ans Herz gewachsen. Trotz der Widrigkeiten werden

wir diese Segeltour auf dem IJsselmeer in bester Erinnerung behalten.

Fazit

Der Segeltrip auf dem IJsselmeer war eine unvergessliche Erfahrung. Wir meisterten

raue Wetterbedingungen, technische Probleme und genossen gleichzeitig die wunderschönen Tage auf dem Wasser. Die Mischung aus Abenteuer und Entspannung machte diese Woche zu einem besonderen Erlebnis. Die Klassengemein-

schaft wurde gestärkt. Wir lernten uns besser kennen, was die zukünftige Zusammenarbeit im Unterricht sicher positiv prägen wird.

ANZEIGE



E | HANDWERK 

Innungsmitglied Martin Böhm:

„Warum verzichten Sie auf 30.782 Euro Mehrumsatz* pro Jahr?“

Jetzt Mitglied der Innung werden und von der großen E-CHECK-Aktion profitieren!

www.rein-in-die-innung.de

E-CHECK  **AKTION**

Geprüft nach VDE.
Nur bei Ihrem Innungsbetrieb!

*Laut der ZVEH Konjunkturumfrage 2018 bringen die E-CHECK Prüfumsätze durchschnittlich 30.782,- € netto Mehrumsatz pro Betrieb innerhalb eines Jahres.



Verleihung des Meisterbriefs für Elektrohandwerk

Meisterliche Meisterfeier des Handwerks



^ Ralf Ostmann (links) mit einem Absolventen



^ Musikalisch wird der Abend von der Musikgruppe „Men in Blech“ begleitet.

Am 21.10.2023 war es geschafft. Von 347 Absolventinnen und Absolventen erhielten 50 Teilnehmer der Meisterprüfung im Elektrohandwerk ihren Meisterbrief.

Ein geladen von der Handwerkskammer Karlsruhe und moderiert von Markus Brock vom SWR erlebte das Publikum ein wahres Meisterwerk einer Abschlussfeier.

Neben der Ehrung aller Absolventinnen und Absolventen wurden die Jahrgangsbesten eines jeden Berufs interviewt und durften über die Eigenheiten ihres Berufs und ihres Werdegangs berichten. Zur Umrahmung riss die Musikgruppe „Men in Blech“ die Zuschauer mit ihren heißen und lauten Rhythmen mit.

Joachim Wohlfeil als Kammerpräsident führt in seiner emotionalen Ansprache aus, dass Handwerk Bleibendes schafft und dass ohne Handwerk die Klimawende aber auch die Standortsicherung nicht möglich wäre. Seiner Forderung nach einer Erhöhung der Meisterprämie schließen wir uns ausdrücklich an.



^ Alle Absolventinnen und Absolventen der Meisterfeier 2023.

Besonders gefreut hat uns, dass unser Meisterschüler Jonas Usenbenz als Jahrgangsbester geehrt wurde und gleichzeitig die gute Betreuung und die hervorragende Ausstattung, die die Stadt Karlsruhe als Schulträger zur Verfügung stellt, in seinem Interview zum Ausdruck brachte.

Die HHS war mit Schulleiter Andreas Hörner, Bereichsleiter Ralf Ostmann und der Leiterin der Abendkurse, Ina Bausch-Morlock, vor Ort und bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei der Handwerkskammer Karlsruhe für diesen schönen Abend. Ein besonderer Dank geht auch an alle Lehrkräfte

der HHS und an den Meisterprüfungsausschuss, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.



NH/HH-Recycling



25 JAHRE



1995 - 2020



GESUCHT:

Ihre ausgedienten

NH-, HH- und D/DO-Sicherungseinsätze

100% Kostenfrei
Gemeinnützig
Umweltgerechtes Recycling

Kostenloses Sicherungshandbuch

Das Standardwerk für alle Anwender
von NH- und HH-Sicherungen.

Der aktuelle Jahresbericht

kann online angefordert werden.



Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75 E-mail: info@nh-hh-recycling.de

www.nh-hh-recycling.de

Verabschiedung im Juni 2024

Berufsschulabschlussfeier Sommer



^ Andreas Hörner begrüßt die Anwesenden



^ Andreas Hörner (links) mit den Buchpreisträgern des Abschlussjahrgangs.

Am Nachmittag des 3. Juli fand die Berufsschulabschlussfeier in der Aula der Heinrich-Hertz-Schule statt. Zahlreiche Auszubildende, die ihre Prüfung erfolgreich abgeschlossen hatten, waren zur feierlichen Übergabe ihrer Abschlusszeugnisse geladen.

Mit einem Musikstück wurde die Feier eröffnet. Nach einer kurzen Anmoderation richtete sich Herr Hörner mit dem Motto „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ von Mahatma Gandhi in einer kurzweiligen Ansprache an die Absolventen.

Im Anschluss wurden zwei Auszubildende mit hervorragenden Leistungen mit dem HHS-Preis ausgezeichnet. Des Weiteren wurden einige Auszubildende für ihre sehr gute Gesamtleistung mit einem Buchpreis geehrt sowie der Sozialpreis verliehen.

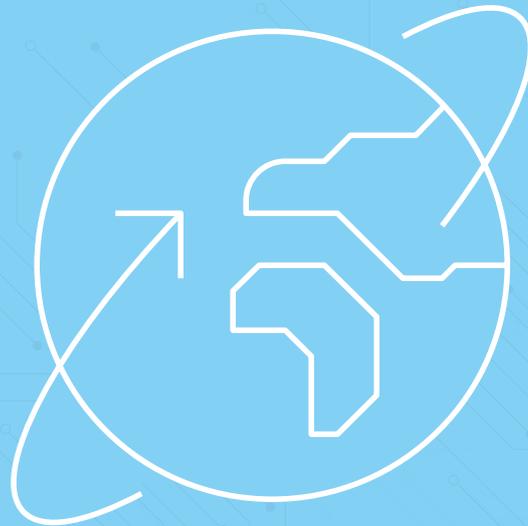
Mit einem weiteren Musikstück wurde das Ende der Abschlussfeier eingeleitet, bevor im Anschluss die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ihren Schülerinnen und Schülern die Zeugnisse übergaben. Damit endete offiziell die Zeit unserer Absolventen an der HHS.



^ Musik darf auf keiner Feier fehlen, hier unsere Musiker

SCHULE INTERNATIONAL

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3



Elektrotechnische Fragestellungen bringen junge Elektroniker zusammen

Azubi-BacPro



^ Vorstellungsrunde in der Werkstatt des Lycée Stanislas



^ Daniel Huck rechts unterstützt bei der Aufgabe.

Am 8. Februar besuchte die E2EG2 mit den Lehrern Jerome Möbus und Reimar Toepell unsere Partnerschule Lycée Stanislas in Wissembourg. Die dortigen Lehrer Daniel Huck und Hugues Eichenlaub haben uns mit ihren Schülern sehr herzlich empfangen und ein abwechslungsreiches Programm für die Begegnung gestaltet. Ein spielerischer Einstieg über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Vorlieben der Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Herkünften

hat allen Beteiligten die Wichtigkeit von Respekt und Toleranz in unterhaltsamer Weise deutlich gemacht. Anschließend haben die Schüler in vier Gruppen Messungen in Anlagen, Programmieren von Kleinsteuerrelais sowie Umsetzung von Steuerungsaufgaben in verbindungsprogrammierter (VPS) und speicherprogrammierter (SPS) Weise bearbeitet.

Ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa hat unseren Schülern authentische Eindrücke des französischen

Schulalltages vermittelt. Auf der Heimreise mit der Bahn war genügend Zeit für einen interessanten Austausch über Eindrücke und Erfahrungen dieses gelungenen Besuches.

Fazit: Aus fachlicher, interkultureller und persönlicher Sicht ein wichtiges Projekt!



Interessanter Austausch mit indischen Partnern

Indischer Bildungsminister zu Gast an der HHS



^ Begrüßung unserer Gäste aus Indien

Am 13. Juni 2024 erhielten wir an der HHS hohen Besuch. Hon. Minister Depak Kesarkar, Bildungsminister der baden-württembergischen Partnerregion Maharashtra, wollte sich vor Ort ein Bild vom dualen Ausbildungssystem im Elektroh Handwerk und in den IT-Berufen machen. Der großen Begleit-Delegation von 16 Personen konnte unser Schulleiter Andreas Hörner aus erster Hand berichten, wie die Aufgaben der verschiedenen

Dualpartner ineinandergreifen und auf welcher langen Tradition die duale Berufsausbildung beruht. Besonderes Interesse weckte die sogenannte „Lernfeldkonzeption“, welche die zu vermittelnden Inhalte in betriebliche Handlungssituation überträgt, was eine didaktische Reduktion durch die Lehrkraft erfordert.

Nach einer interessanten Austauschrunde, bei der auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Andreas

Reifsteck, als Vertreter der betrieblichen Seite des dualen Systems teilnahm, führten unsere beiden Abteilungsleiter, Reimar Toepell und Michael Spanger, die Gäste durch unsere Fachräume. Dank der umfassenden Sanierung und Erweiterung der Schule durch unseren Schulträger, die Stadt Karlsruhe, konnten wir Unterrichtsräume auf modernstem und höchstem Niveau präsentieren. Unsere Gäste waren nachhaltig beeindruckt und



^ Andreas Hörner und Minister Kesarkar im regen Austausch

haben den Besuch als sehr „erleuchtend“ bezeichnet.

Gerne freuen sich die Schulleitung und die Lehrkräfte über einen weiteren Austausch mit unseren indischen Partnern. Ein lebendiger Austausch – sowohl auf wirtschaftlicher Ebene als auch auf der Bildungsebene – kann für beide Länder sehr bereichernd sein.



INDIAN EDUCATION MINISTER VISITS HHS

On 13 June 2024, we received a distinguished visitor at HHS. Honorable Minister Deepak Kesarkar, Minister of Education of Baden-Württemberg's partner region Maharashtra, wanted to get a first-hand impression of the dual training system in the electrical craftwork and ICT professions. Our principal, Andreas Hörner, was able to give the large accompanying delegation of 16 people a first-hand account of how the tasks of the various dual partners are interlinked and of the long tradition of dual vocational training. The so-called „learning field concept“, which transfers the content to be taught into operational situations and requires didactic reduction by the teacher, aroused particular interest.

After an interesting round of discussions, in which the Managing Director of the District Crafts Association, Andreas Reifsteck, also took part as a representative of the company side of the dual system, our two department heads, Reimar Toepell and Michael Spanger, gave the guests a tour of our laboratories and workshops. Thanks to the extensive refurbishment and expansion of the school by our school authority, the City of Karlsruhe, we were able to present classrooms of the highest and most modern standard. Our guests were deeply impressed and described the visit as very „enlightening“.

The school management and teaching staff are looking forward to a further exchange with our Indian partners. A lively exchange – both on an economic and educational level – can be very enriching for both countries.



Auszubildende lernen Arbeitsumgebung in Finnland kennen

Finnlandaustausch mit Erasmus+



^ Die Schulkantine des Saimaa Vocational College



^ Deutsch-finnisches Gruppenfoto

Nach langer Vorbereitung machten sich zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 zwei deutsche Fachinformatiker im zweiten Lehrjahr auf den Weg nach Lappeenranta, Finnland, um im Rahmen von Erasmus+ dort ein vierwöchiges Betriebspraktikum zu absolvieren.

Begleitet wurden sie von Frau Ines Saß und Herrn Jens Eifler, die selbst im Rahmen einer Lehrermobilität mitreisen, um sich an der Partnerschule mit den dortigen Lehrkräften über Unterricht und Bildung auszutauschen und

durch Gespräche mit Firmen weitere Partnerschaften auszubauen und Betriebspraktika anzubahnen.

Nach einer Einführungsveranstaltung an der Schule zum Thema Unterschiede in beiden Kulturen (Finnland und Deutschland) und dem weiteren Ablauf der Mobilitäten wurden die Gäste in die Schulkantine des Saimaa Vocational College eingeladen. Anschließend besuchten alle am Austausch Beteiligten eine Ausbildungsmesse, die in der großen Sporthalle des Campus' stattfand.

Hier konnten neue Kontakte zu Firmen in der Region angebahnt werden und erlaubten den Teilnehmern, sich einen Überblick über die Wirtschaftsbereiche der Region zu verschaffen.

In den kommenden Tagen wurden die deutschen Schüler von den Lehrkräften in ihre Betriebe begleitet. In diesem Zuge konnten die deutschen Lehrkräfte sich im Rahmen von Betriebsbesichtigungen ein Bild der Ausbildungsstätten (BLC Turva und Finnos IT) für die deutschen und finnischen Schüler machen.



^ Auch in Finnland sind Ausbildungsmessen populär

Anschließend fanden weitere Treffen im Saimaa Vocational College statt. Neben einer Besichtigung des neuen Schultraktes konnten in Gesprächen der Fortgang der Partnerschaft und zukünftige Austausche im Rahmen von Erasmus+ besprochen werden.

Während es für die deutschen Lehrkräfte nach einem Kurzstopp in Helsinki am Ende der Woche wieder nach Deutschland ging, konnten die deutschen Schüler in den nächsten drei Wochen das finnische Ausbildungssystem

in den Betrieben hautnah miterleben. Mit einem Koffer voller neuer Skills und Kompetenzen und natürlich einem gestärkten Selbstbewusstsein, ein Betriebspraktikum im Ausland gemeistert zu haben, ging es dann Mitte Oktober für die Schüler wieder an die HHS zurück.

Vor den Osterferien konnte die HHS dann schon zum zweiten Mal zwei finnische Schüler mit ihrer Betreuungsperson, Frau Satu Alaoutinen, in Karlsruhe begrüßen.

Das Programm Erasmus+ bietet deutschen Auszubildenden die Möglichkeit,

für eine Dauer von vier bis sechs Wochen eine Arbeitsumgebung im Ausland, in diesem Fall Finnland, kennenzulernen. Dabei werden die Kosten zum großen Teil von dem Programm selbst übernommen. Umgekehrt ermöglicht es ausländischen Schülern das Arbeiten in deutschen Betrieben kennenzulernen. Darüber hinaus werden sprachliche und kulturelle Kompetenzen erworben.



Erste „Erasmus+“-Fortbildung für acht Lehrkräfte der HHS

Vamos a Puerto de la Cruz



< Gemeinsam wird eine Fortbildung zu einem Erlebnis

Vom 11. bis 16. Februar 2024 nahmen acht Lehrkräfte der Heinrich-Hertz-Schule an einer „Erasmus+“-Fortbildung in Puerto de la Cruz auf Teneriffa teil, die einen Schwerpunkt auf die Nutzung digitaler Medien im Unterricht legte. Die Veranstaltung war geprägt von intensivem Lernen, interaktivem Austausch und inspirierenden Einblicken in innovative Unterrichtsmethoden und -medien. Daneben verstärkte der Ortswechsel und das Eintauchen in die spanische Kultur den Lerneffekt.

Während des Lehrgangs wurden die acht Kolleginnen und Kollegen in ver-

schiedenen digitalen Techniken geschult, darunter das Erstellen von Podcasts und Videos, die Verwendung von Apps wie Kahoot und Actionbound, den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Unterricht sowie das Gestalten von visuellen Inhalten mit dem Programm Canva.

Die Fortbildung begann mit einer einflussreichen Session über die Bedeutung digitaler Medien im modernen Unterricht und die potenziellen Vorteile für den Lernprozess der Schüler. Anschließend wurden die Teilnehmer in die Grundlagen der Podcast- und Videoproduktion einge-

führt, wobei Tools wie CapCut verwendet wurden, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch praktische Übungen konnten die Lehrkräfte ihre Fähigkeiten in der Erstellung ansprechender und pädagogisch wertvoller audiovisueller Inhalte verbessern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Nutzung von Apps wie Kahoot und Actionbound zur Förderung interaktiver Lernaktivitäten im Klassenzimmer. Die Teilnehmer lernten, wie sie diese Tools effektiv einsetzen können, um das Engagement der Schüler zu steigern und den



Neben einer interessanten Fortbildung bleibt auch Zeit, sich die Natur anzuschauen und die Kultur kennenzulernen



Lernprozess spannender zu gestalten.

Ein Höhepunkt der Fortbildung war die Einführung in den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Unterricht, insbesondere die Verwendung von ChatGPT. Die Lehrkräfte lernten, wie sie diese Technologie nutzen können, um interaktive Lernszenarien zu schaffen, Fragen zu beantworten und den Schülern individuelle Unterstützung zu bieten.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer eine Einführung in das Programm Canva, das es ihnen ermöglicht, ansprechende Grafiken und visuelle Inhalte für

den Unterricht zu erstellen. Sie lernten, wie sie mit Canva professionell gestaltete Präsentationen, Infografiken und andere visuelle Materialien erstellen können, um den Lernprozess zu unterstützen und das Interesse der Schüler zu wecken.

Die Fortbildung wurde von drei erfahrenen Fachleuten des Veranstalters „Learning in the Sun“ geleitet, die den Lehrkräften wertvolle Einblicke und praktische Tipps vermittelten. Durch Workshops, Gruppenarbeit und Diskussionen konnten die Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und neue Ideen für ihren Unterricht sammeln.

ERASMUS+

Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen ist ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union. Das erfolgreiche EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport wird deshalb fortgeführt.

Zwischen 2021 und 2027 steht dazu ein Gesamtbudget von ca. 26 Milliarden € zur Verfügung. Dabei soll der Zugang für alle Menschen und Organisationen erleichtert werden, insbesondere sollen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder etwa bestehender Mobilitätshindernisse die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.

Mehr Infos: www.erasmusplus.de

Insgesamt war die Fortbildung ein großer Erfolg und bot den Lehrkräften wertvolle Einblicke und praktische Fähigkeiten, die sie direkt in ihrem Unterricht anwenden können. Die Teilnehmer kehrten mit einem erweiterten Toolkit an digitalen Unterrichtsmethoden und einem neuen Gefühl der Inspiration und Motivation zurück, um ihre Schüler bestmöglich zu unterstützen.



HHS unterstützt das Land Baden-Württemberg

Messe „mondial des métiers“



^ Viel los am Baden-Württemberg-Stand



^ Herr Glückler(re) bringt mit den Gästen die Lampe zum Leuchten

Vom 14. bis zum 17. Dezember 2023 fand die 26. Ausgabe der Messe „mondial des métiers“ in Lyon statt, eine Veranstaltung von großer Bedeutung für die Berufsorientierung. Diese Messe bietet Besuchern die Möglichkeit, sich umfassend über verschiedene Berufe zu informieren, diese live zu erleben und sogar selbst aktiv zu werden.

Unsere Schule hatte die Ehre, vor Ort das Land Baden-Württemberg zu unterstützen. In Kooperation mit Daniel Huck, einem tollen Kollegen aus

unserer Azubi-Bac-Partnerschule, dem Lycée Polyvalent Stanislas, sowie zwei seiner besten Auszubildenden, Tanguy und Ronaldo, und zwei unserer eigenen Auszubildenden, Daniel und Vincenzo, ermöglichten wir den Messebesuchern einen umfassenden Einblick in den Beruf des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik. Unterstützt wurde das Team vor Ort von zwei Lehrkräften unserer Schule, Martin Vögele und Julia Gesellius, sowie dem kurzzeitig aus dem Ruhestand reaktivierten Kollegen

Manfred Glückler. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten gestaltete sich äußerst harmonisch, was wesentlich zum Erfolg dieses Projekts beitrug.

Besucher hatten die Gelegenheit, ihr handwerkliches Geschick zu erproben. Neben einer beeindruckenden KNX-Station und einem Schaltschrank mit Zählerplatz und Hauptverteilung inklusive rückseitiger Hausrufanlage, konnten die Messebesucher eigene Verlängerungsleitungen zusammenschrauben und kleine Lötfiguren erschaffen.



^ An der KNX-Station wird eine Hausautomation präsentiert



^ Ein starkes Team dank Azubi-BacPro

Die Abende verbrachten wir gemeinsam mit allen Beteiligten der deutsch-französischen Kooperation, wo wir bei gutem französischem Essen die Möglichkeit hatten, uns auszutauschen und mehr über die französische Kultur zu erfahren. Diese informellen Treffen stärkten nicht nur den Teamgeist, sondern ermöglichten auch den interkulturellen Austausch.

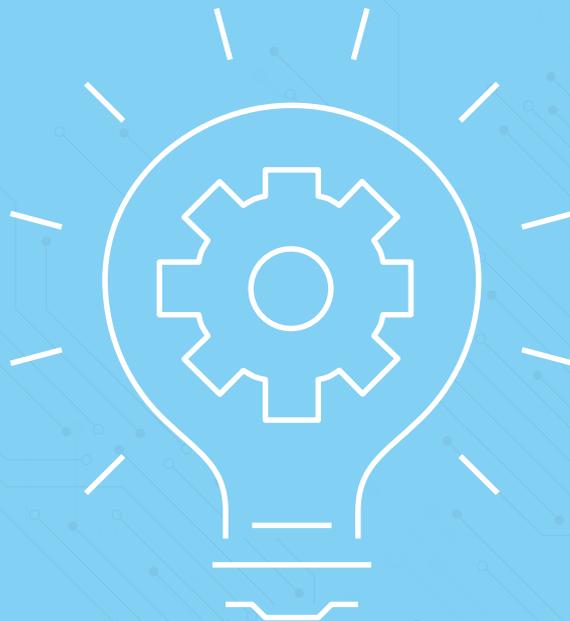
Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die dieses Projekt finanziell und materiell unterstützt haben: Der Zentralverband der Deutschen Elektro-

und Informationstechnischen Handwerke (ZVWH) hat mit passenden Mitmachstationen aus der E-Zubi-Werbung für das Interesse junger Menschen gesorgt. Die Hager Group ist der große deutsch-französische Anbieter von Produkten und Lösungen für elektrotechnische Dienstleistungen. Die Unterstützung bei der Demonstration zeitgemäßer Elektroinstallation war nicht nur für die (vielleicht) bald angehenden Auszubildenden aus Deutschland und Frankreich interessant. Wir freuen uns, diese beiden hervor-

ragenden Partner für den gelungenen Messeauftritt gewonnen zu haben und danken für die tatkräftige und organisatorische Unterstützung.

SCHULE INNOVATIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



Die Testphase beginnt

Digitale Schülersausweise



^ Registrierung des digitalen Schülersausweises

Beginnend mit dem Schuljahr 2024/2025 sollen an der Heinrich-Hertz-Schule alle Schülersausweise in digitaler Form angeboten werden. Hierzu eignen sich die so genannten „Wallets“ (in etwa: Geldbörsen), welche Apple für iOS bzw. Google für Android anbieten. In diesen Wallets werden Bankkarten, Fahrkarten, Tickets oder Mitgliedskarten abgelegt und sind somit schnell zur Hand. Ab dem Schuljahr 24/25 können alle Heinrich-Hertz-Schülerinnen und -Schüler hier auch ihren Schülersausweis ablegen.

Die Ausweise verfügen über einen Prüf-QR-Code, mit dem getestet werden kann, ob der Ausweis-Inhaber auch tatsächlich an der HHS ist, was tagesaktuell ist und die Akzeptanz der Ausweise erhöhen wird. Die Abfragen werden von einem Service eines unserer eigenen Webserver datensparsam beantwortet. Hierbei werden lediglich die Ausweisnummer und Initialen des Inhabers angezeigt.

Damit dies reibungslos gelingt, wurde im Schuljahr 23/24 zunächst ein Testbetrieb mit zwei Klassen gestartet, um auch den Schuljahreswechsel gleich testen zu



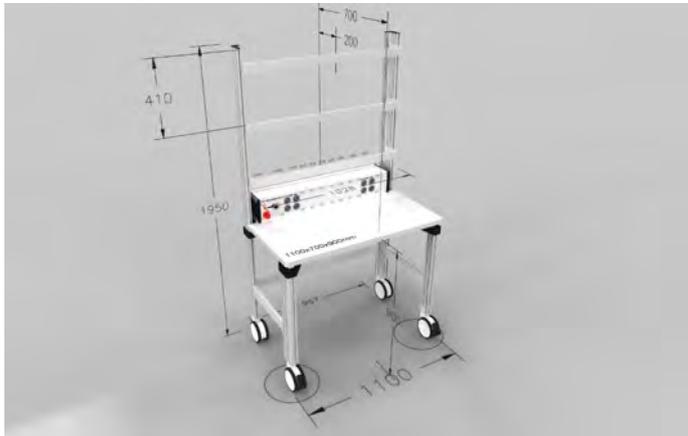
^ Mit dem QR-Code kann der Ausweis auf Echtheit geprüft werden.

können. Der stellvertretende Schulleiter der HHS, Herr Jörg Seyfried, der das Projekt entwickelt hat und verantwortet, ist sich sicher: „Mit dieser Innovation wird unsere Schule wieder ein Stück digitaler und zeitgemäßer. Gerade an einer beruflichen Schule mit so viel Innovationspotenzial wie der HHS werden wir sicherlich Quoten von über 80% digitaler Ausweise erreichen – was nicht zuletzt Papier, Verwaltungsaufwand und Sucherei spart! Das Handy hat heutzutage fast jeder dabei. Und damit kann man auch den Schülersausweis nicht vergessen.“



Ausstattung wird an geänderte Anforderungen angepasst

Einrichtung und Erweiterung der Sammlungsräume



^ Optimierte Bemaßung der Laborwagen für ergonomisches Arbeiten und einen einfachen Transport im Schulgebäude

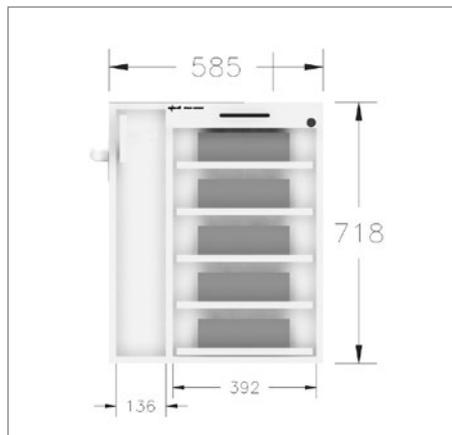


^ Weiche Rollen für weniger Lärm minimieren die Abnutzung des Bodens

Im Rahmen der Generalsanierung unserer Schule hat sich die Anzahl unserer Sammlungsräume auf 3 erhöht. Aktuell richten wir den neuen Sammlungsraum ein. In diesem Zusammenhang haben wir uns zum Ziel gesetzt, die beiden bisherigen Sammlungsräume auf ein gleiches Ausstattungsniveau zu bringen. Mit der Weiterentwicklung verfolgen wir das Ziel, die Ausstattung an die geänderten Anforderungen infolge des handlungsbezogenen Unterrichts, der Digitalisierung unserer

Medientechnik in den Klassenräumen anzupassen.

Aufgrund des Aufwandes erfolgt die Erweiterung schrittweise, wobei wir in diesem Schuljahr mit der Planung neuer Versuchswagen in der Sammlung starteten. In den Sammlungsräumen entwickelte sich über die letzten 30 Jahre ein Mix an unterschiedlichen Sammlungs-wagen mit ebenso unterschiedlichen Lehrmittelsystemen. Zusätzlich hat sich mit der notwendigen Einbindung der Sammlungs-wagen in die Not-Aus-Kette



^ Frontansicht und Bemaßung des Laborwagens

in den Klassenräumen eine zusätzliche Sicherheitsanforderung ergeben, die von den Bestandswagen nicht erfüllt wird. Um eine Einheitlichkeit und Austauschbarkeit der Ausstattung zu erreichen und die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen, haben wir (gemeinsam mit der Firma Erfi) einen Prototyp des neuen Sammlungswagens entwickelt und in Auftrag gegeben.

Der Laborwagen wurde von den Maßen so optimiert, dass er auch in den kleineren Lehreraufzug passt. Große



^ Ausziehbare Messleitungshalter und Schubladen ermöglichen einen geordneten Laborwagen.

weiche Rollen schonen den Bodenbelag und minimieren die Lärmentwicklung beim Transport. Um die Rüstzeiten für unsere Kolleginnen und Kollegen minimal zu halten, erhält der Wagen je ein fest verbautes DC/AC-Netzteil, Oszilloskop, Frequenzgenerator, 2 Bestandsmessgeräte mit großer Anzeige und eine große Steckplatte für Schülerversuche. Das Oszilloskop und das Netzteil verfügen über je eine HDMI-Schnittstelle, um die Signale auch per Großbild am Beamer darstellen zu können.

Unter der Tischplatte steht ein ausziehbarer Messleitungshalter zur Verfügung. Die großen und somit auch in den hinteren Reihen erkennbaren Steckplattenbausteine sind in ausziehbaren Schubladenauszügen unterhalb der Tischplatte gelagert.

Umgesetzt wird noch die Integration einer Videokamera zur vergrößerten Darstellung des Versuchsaufbaus am Sammlungswagen im Rahmen von Hybridunterricht.

Nach der Optimierung des Muster-sammlungswagens im Unterrichtseinsatz im 1. Halbjahr des Schuljahres 24/25 sollen 2025 alle Bestandswagen durch die neuen Wagen ersetzt werden.

Ein großer Dank gilt unseren Kollegen Martin Giesinger, der seit Jahren unermüdlich an der Verbesserung der Sammlung arbeitet und auch bei der Planung des neuen Sammlungswagens maßgeblich beteiligt war.

(Im nächsten Schritt sollen Standardversuche für die Lernfelder 1–4 samt Anleitung zur Durchführung von Unterrichtsversuchen am Versuchswagen entwickelt werden.)



Schülerprojekt zur Gebäudesystemintegration

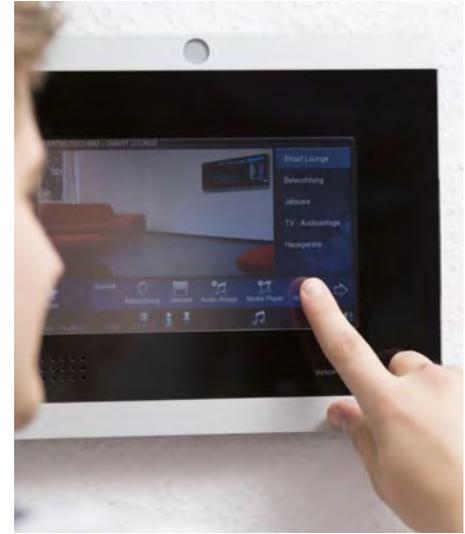
Erfolg auf ganzer Linie



^ Ein Teil der Entwicklerteams aus der E3EN

In einem Klassenprojekt zur Gebäudesystemintegration haben die Schülerin und die Schüler des ersten Jahrgangs zum neu geschaffenen Berufsbild des Elektronikers für Gebäudesystemintegration an der Heinrich-Hertz-Schule gezeigt, dass sie die Zukunft der Gebäudeautomation mitgestalten können. Unter der Anleitung ihrer Lehrkräfte arbeiteten die Schüler in kleinen Gruppen an verschiedenen Aspekten der modernen Gebäudetechnik. Ziel des Projektes war es, eine umfassende Lösung für die Automatisierung und Visualisierung von

Gebäudeprozessen zu entwickeln. Eine der Projektgruppen beschäftigte sich mit der Lichtsteuerung durch Human Centric Lighting (HCL). Diese Technologie passt die Beleuchtung an den natürlichen Tagesverlauf an und fördert so das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Nutzer. Die Schüler entwickelten eine Lösung, welche die Lichtfarbe und -intensität dynamisch an die jeweiligen Bedürfnisse anpasst. Eine weitere Gruppe konzentrierte sich auf die Realisierung einer Lüftungsanlage. Sie programmierten die Steuerungseinheit so, dass die Luftquali-



^ Überwachung der Luftqualität und Steuerung der Lüftungsanlage

tät in verschiedenen Räumen überwacht und geregelt werden kann. Dabei legten sie besonderen Wert auf Energieeffizienz und Benutzerfreundlichkeit. Die Schüler implementierten Sensoren zur Messung von CO₂-Gehalt, Temperatur und Luftfeuchtigkeit, und sorgten dafür, dass die Lüftungsanlage entsprechend reagiert. Die Realisierung der beiden Projekte wurde auf einem Wago-Controller umgesetzt. Ein Wago-Controller ist eine programmierbare Steuerungseinheit, die in der Automatisierungstechnik eingesetzt wird. Sie zeichnet sich durch Energieeffi-



^ Die Schüler entwickeln, konfigurieren und programmieren

zienz, Echtzeitfähigkeit, sowie dem modularen und flexiblen Auf- und Ausbau aus.

Der dritte Themenbereich umfasste die Anbindung einer selbst parametrisierten Gefahrenmeldeanlage. Die Schüler konfigurieren ein System, welches verschiedene Sensorik und Aktorik integrierte, um Brände, Einbrüche und andere Gefahren zu erkennen und zu melden. Die Daten dieser Anlage wurden in Echtzeit an ein SCADA-Visualisierungs-System übermittelt, das die Schüler selbst entworfen und parametrisiert hatten.

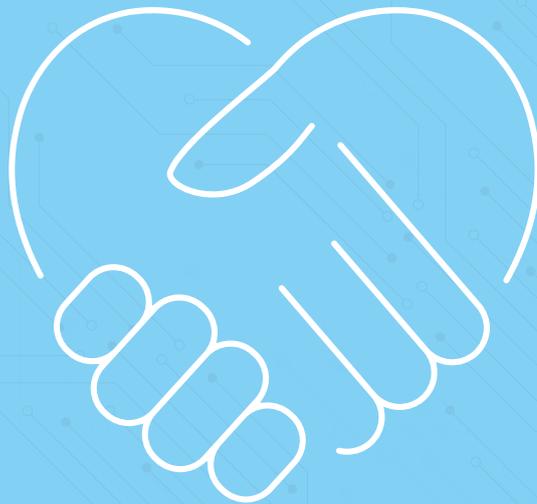
Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts war der Aufbau und die Administration eines Netzwerks für den Projektdatenverkehr. Die Schüler richteten ein sicheres und leistungsfähiges Netzwerk ein, das die Kommunikation zwischen den verschiedenen Systemen gewährleistete.

Am Ende des Projekts präsentierten die Schüler ihre Ergebnisse den projektbetreuenden Lehrern, wobei demonstriert wurde, wie die parametrisierten Systeme nahtlos zusammenarbeiteten und eine moderne, intelligente Gebäudesteuerung ermöglichten. Die erfolg-

reiche Umsetzung des Projekts zur Gebäudesystemintegration ist ein Beweis dafür, dass die nächste Generation von Fachkräften, ausgebildet im Hause der HHS, bereit ist, innovative Lösungen zu entwickeln und die Gebäude von morgen effizienter, sicherer und komfortabler zu machen. (E3EN)

SCHULE WERTE- UND DEMOKRATIEBASIIERT

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



5

Politische Bildung live!

Europawahl im Klassenzimmer



^ Alles hat seine Richtigkeit: Die Wahlkabinen sind blickgeschützt und anonym.



^ Stimmabgabe in die verplombte Wahlurne

In der Woche vor dem Wahlsonntag fand die Juniorwahl erstmals anlässlich der Europawahl 2024 an der HHS statt. Die Juniorwahl ist ein Projekt, das junge Menschen mit dem politischen Prozess vertraut macht und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Stimme abzugeben, auch bevor sie das Wahlalter erreichen.

Gemeinschaftskundelehrkraft Cansel Kilic übernahm die Organisation der Juniorwahl, sodass alle Klassen der Berufsfachschule und einige der Berufsschule teilnehmen und ihre Stimme für die zur

Europawahl antretenden Parteien abgeben konnten. Hierbei wurden die zuvor im Gemeinschaftskundeunterricht besprochenen Inhalte zu Europa, Wahlen und Demokratie praktisch erfahrbar gemacht.

Gerade junge Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, sich intensiver mit den einzelnen Parteien und deren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen. Dies wurde durch reges Interesse und vielfältige Diskussionen deutlich. Außerdem konnten die Schülerinnen und Schüler

der Berufsfachschule wertvolle Erfahrungen in der Demokratiepraxis sammeln, indem sie beispielsweise das Auszählen der Stimmen und die formelle Bestätigung des Wahlergebnisses übernehmen.

Wer sich für die Ergebnisse der Juniorwahl interessiert, kann einen Blick auf die Webseite www.juniorwahl.de werfen.



Zwei Mitgliederinnen der Landesregierung informieren sich über Stand der Digitalisierung

Staatssekretärinnen an der HHS



^ Staatssekretärinnen und Schulsekretärinnen



^ Dr. Ute Leidig (links) und Sandra Boser im Gespräch mit Andreas Hörner

Am 13. März 2024 konnte die Heinrich-Hertz-Schule gleich zwei Mitglieder der Landesregierung begrüßen. Sandra Boser vom Kultusministerium und Dr. Ute Leidig vom Sozialministerium besuchten die Schule, um sich über Probleme und Fortschritt der Digitalisierungsbemühungen zu informieren.

Frau Staatssekretärin Boser und Herr Hörner sind sich beim virtuellen runden Tisch der Abgeordneten Dr. Leidig und Salomon begegnet. Herr Hörner berichtete damals von Schwierigkeiten bzw. mangelnder Nutzerfreundlichkeit man-

cher Tools zur Schulverwaltung und hatte Frau Staatssekretärin Boser hierzu zu einem Schulbesuch eingeladen. Herr Hörner bezog sich in seinen Ausführungen darauf, dass vor allem die Anwendungen ASV-BW (Amtliche Schulverwaltung BW), ASD-BW (Amtliche Schuldaten BW) und ESS (Elektronische Schulstatistik) sehr benutzerunfreundlich sind und es immer wieder zu technischen Schwierigkeiten kommt.

Umso mehr freut er sich, dass sich die Politik der Sache annimmt und vor Ort an konkreten Beispielen, die von den Schul-



^ Die Schulkonferenz im Austausch mit den Mitgliedern der Landesregierung

sekretärinnen der HHS aus erster Hand vorgetragen wurden, die Probleme sieht. Dabei wurde klar, dass durch die bereitgestellte Software eine erhebliche Belastung des Personals einhergeht, da die problematische Funktionalität auch ein Mehr an Arbeitszeit der mit der Schulverwaltung befassten Personen bedeutet.

Frau Boser und Frau Dr. Leidig zeigten sich beeindruckt, was dennoch an Digitalisierung an der HHS umgesetzt wurde. Insbesondere im nachfolgenden Gespräch mit den Mitgliedern der Schulkonferenz wurde dieser Umstand von

diesen hervorgehoben. Auch die Besichtigung unserer Lehrmittelwerkstatt hinterließ einen bleibenden Eindruck, zeigt sie doch die Innovationskraft, die im Kollegium fest verankert ist.

Wir bedanken uns bei den beiden Damen für ihr Interesse und ihren Einsatz für die berufliche Bildung und sind zuversichtlich, dass eine deutliche Verbesserung der digitalen Systeme in Angriff genommen wird.

LUST AUF EINEN SICHEREN JOB?

Bei dem IT-Experten für **Security Softwarelösungen** in den Bereichen **Sicherheitsleitsysteme & Videomanagementlösungen** weltweit.



Krisensicher arbeiten in einem technisch innovativen Bereich mit moderner, digitaler Arbeitswelt in der TechnologieRegion Karlsruhe



Vielfältige Sozialleistungen, flexible Arbeitszeitmodelle, individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Arbeitsweg- & Kindergartenzuschuss



Egal ob Ausbildung, Duales Studium, Berufseinsteiger oder Profis, wir suchen Dich!

Jetzt scannen
& Job finden!

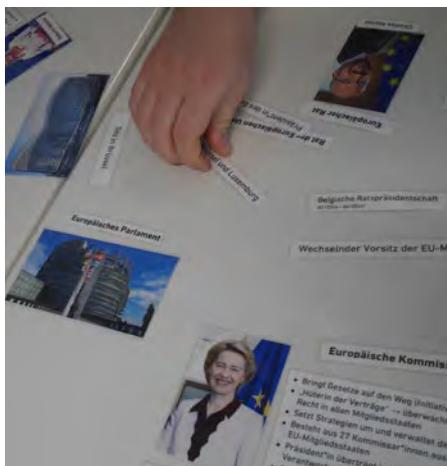


Jetzt bewerben: www.karriere.vi2vi-retail-solution.com

Gemeinschaftskunde mal anders!



^ Sinnvolle Infos zum EU-Parlament



^ Das Wissen und Verständnis der EU wird auch auf spielerische Art vertieft, z. B mit Schätzfragen.



„Die Europawahl kompakt – Das Wichtigste in 90 Minuten“ erfuhren und erlebten unsere Auszubildenden der E3GS in einem gleichnamigen Workshop der Landeszentrale für politische Bildung. Dabei vertieften die angehenden Elektronikerinnen und Elektroniker ihr Wissen und Verständnis der EU auf spielerische Art und Weise. Zwar war das Thema im Gemeinschaftskunde-Unterricht ausführlich behandelt worden, doch erwies sich eine Auffrischung und Anreicherung so kurz vor den Wahlen zum EU-Parlament am 9. Juni 2024 als sinnvoll und kurzweilig.

Den Auszubildenden war klar, wie stark die EU unser Leben bestimmt, etwa durch ihre Digitalpolitik. Dass nun schon 16- und 17-Jährige wählen dürfen, schien für manche der allesamt volljährigen Schülerinnen und Schüler indes noch etwas gewöhnungsbedürftig.

Einige einfache Zahlen, zum Beispiel 181 – so viele Parteien sind zurzeit im EU-Parlament vertreten – und 14 – so viele sind es allein aus Deutschland – vermittelten anschaulich, wie herausfordernd es für die Abgeordneten sein muss, gemeinsame Standpunkte zu entwickeln.

Auf reges Interesse stieß auch die anstehende Kommunalwahl. Wie darf man seine Stimmen abgeben und warum ist das Wahlsystem so kompliziert? Diese Fragen beantworteten die Referenten Jan und Benedikt, zwei Studenten der Politikwissenschaft aus Heidelberg, sozusagen als „Zugabe“. Vielen Dank!



Planspiel im TBK

„Europa und ich“



^ Die Schülerinnen und Schüler repräsentieren während des Planspiels die verschiedenen Länder.

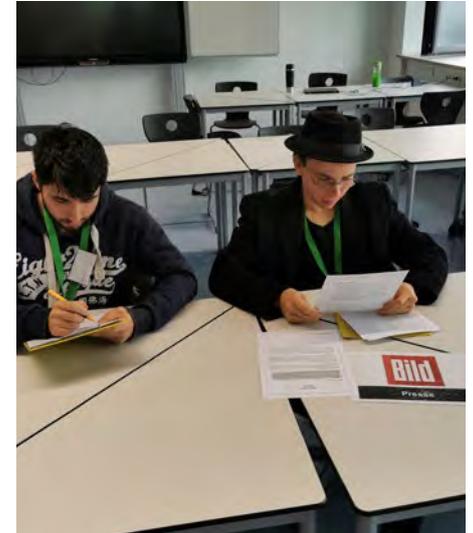
Am 25. Oktober 2023 freuten wir uns darüber, an unserer Schule eine Planspielreihe der Europäischen Kommission begrüßen zu dürfen, die sich mit dem Thema „Europa und ich“ befasste. Die Veranstaltung wurde von zwei Vertretern der Europäischen Kommission geleitet und bot den Schülerinnen und Schülern des BK1 und BK2 eine einzigartige Gelegenheit, die Funktionsweise der Europäischen Union (EU) hautnah zu erleben.

Die Planspielreihe gliederte sich in verschiedene thematische Schwerpunkte,

die aufeinander aufbauten. Der Tag begann mit einem Quiz und einem Input zur Europawahl 2024. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei einen Einblick in den Wahlprozess und die Bedeutung ihrer eigenen Teilnahme an der Wahl.

Im Anschluss daran wurden die EU-Institutionen und ihre Aufgaben vorgestellt. Dies ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ein besseres Verständnis für die Funktionsweise der EU zu entwickeln und die Rolle dieser Institutionen in der politischen Landschaft Europas zu erfassen.

Höhepunkt des Tages war ein spannendes Rollenspiel zur Klima- und Umweltpolitik. Die Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Sitzungsräume aufgeteilt. In einem Raum tagte der Ministerrat, in dem Vertreter unterschiedlicher Länder zusammenkamen, um konkrete Maßnahmen im Bereich Klima- und Umweltpolitik zu erörtern. Im anderen Raum fand das Europäische Parlament statt, wo die Schülerinnen und Schüler in die Rollen von Abgeordneten schlüpfen und Fachdebatten über die vorgeschlagenen Maßnahmen



^ Auch die EU- Kommission und der Ministerrat werden spielerisch dargestellt.

^ Selbstverständlich sind auch Medienmacher vertreten.

fürten. Zur Kontrolle der Arbeit unserer politischen Akteurinnen und Akteure durfte die Presse natürlich nicht fehlen. Als Vertreter der BILD-Zeitung nahmen zwei Schüler an den Sitzungen teil, stellten kritische Fragen, führten Interviews und hielten zum Abschluss eine Presse-schau, um über das aktuelle Stimmungsbild der einzelnen Parteien und Länder zu berichten.

Durch die Teilnahme an diesem Planspiel erwarben die Schülerinnen und Schüler wichtige demokratische Grund-

kompetenzen. Sie lernten konstruktiv zu diskutieren und ihre Argumentationsfähigkeiten zu verbessern. Gleichzeitig wurden ihre Konfliktfähigkeit und Kompromissfähigkeit gestärkt, da sie in den verschiedenen politischen Rollen unterschiedliche Interessen und Meinungen vertreten mussten.

Insgesamt war die Planspielreihe „Europa und ich“ der Europäischen Kommission ein wertvolles Ereignis für unsere Schule. Wir sind der Europäischen Kommission sehr dankbar, dass sie diese Gele-

genheit ermöglicht hat, und hoffen, dass solche Bildungsinitiativen in Zukunft weiterhin stattfinden werden. Europa und seine politischen Entscheidungsprozesse sind für uns alle von großer Bedeutung, und es ist wichtig, dass junge Menschen die Chance haben, aktiv daran teilzunehmen und diese mitzugestalten.



Ein Zeichen der Hoffnung auf eine gewaltfreie Zukunft

Wir strahlen orange



^ Die HHS setzt mit orangenem Licht ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. (Foto: Jan Bucht)

Die Aktion zum Orange Day, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, hat an der Heinrich-Hertz-Schule schon Tradition.

Dieses Jahr organisierte die Schulsozialarbeit die Orange Days als klassenübergreifendes Projekt und lud Fachleute aus der Praxis ein, um die Schüler über den thematischen Hintergrund dieser weltweiten Aktionstage zu informieren und mit dem Thema Gewalt zu konfrontieren.

So besuchte Daniel Pütsch des Vereins für Jugendhilfe die Klasse E1EG2, die für den Aufbau und die Verkabelung der Natriumniederdruckdampf-Lampen zuständig war, und berichtete aus seiner Arbeit mit männlichen Gewalttätern. Eindrucksvoll schilderte er Fallbeispiele aus seiner Praxis, erklärte wie ein Anti-Aggressions-training aufgebaut ist, diskutierte mit den Schülerinnen und Schülern, welche Ursachen hinter Gewalttaten stecken können und wie man damit umgehen kann, wenn man selbst Opfer oder Zeuge einer Gewalttat wurde. Dabei zeigte er die vielseitigen Möglichkeiten und Wege des Karlsruher Hilfesystems auf.

Die Klasse E2EN, die für die automatisierte Ansteuerung der Beleuchtung durch moderne Smart-Home-Systeme zuständig war, wurde von Frau Walter und Frau Aresin des Opferschutzes der



< Die Illumination wird auch per YouTube-Livestream übertragen.

Polizei Karlsruhe für das Thema „häusliche Gewalt“ sensibilisiert. Mit Hilfe von Rollenspielen, in denen verschiedene Gewaltszenen nachgestellt wurden, setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Formen der Gewalt auseinander und lernten wie Gewalt vermieden oder im Ernstfall damit umgegangen werden kann.

Den Höhepunkt der Orange Days an der Heinrich-Hertz-Schule bildete der Livestream am 25.11.2023, der ermöglichte, dass die Illumination in orange an

der Nord-Fassade des Schulgebäudes auf YouTube auch von zu Hause verfolgt werden konnte.

Da die Orange Days jedes Jahr bis zum 10.12., dem „Tag der Menschenrechte“ gingen, folgten zwei weitere Veranstaltungen zur Gewaltprävention an der HHS, ein Workshop mit der Beratungsstelle „AllerleiRauh“ in der Klasse 1BK1T sowie der Besuch des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder e.V. in der Klasse 2BFE1.

Wir danken unseren Kooperationspartnern für die vielfältigen Einblicke in die Praxis, unseren Kollegen Reimar Toepell, Timm Schunck und Stefan Vielsack für ihr Engagement in der technischen Umsetzung des Projekts sowie der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe, Fachbereich Jugendhilfe und Soziale Dienste für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für den Live-Stream.



Beratungsstelle für sexuelle Gewalt zu Gast an der HHS

Workshop von AllerleiRauh im TBK1



^ Die Eingangsklasse des Technischen Berufskollegs



^ Zwei Psychologinnen von „AllerleiRauh“ leiten den Workshop.

Sexuelle Gewalt stellt eine massive Überschreitung der Persönlichkeitsrechte dar und kann schwerwiegende Folgen für Betroffene haben. Um Jugendliche und junge Erwachsene auf dieses Themenfeld aufmerksam zu machen, wurde die Eingangsklasse des Technischen Berufskollegs im Rahmen der diesjährigen Orange Days am 29.11.2023 zu diesem Thema geschult. Geleitet wurde der Workshop von zwei Psychologinnen von AllerleiRauh, einer Beratungsstelle für sexuelle Gewalt in Karlsruhe.

Ziel des Workshops war einzuordnen, welche Formen von sexueller Gewalt es

gibt und wie AllerleiRauh Hilfe leisten kann. Dazu schätzte die Klasse zunächst, wie viele junge Menschen in einer Studie angegeben, bereits Opfer unterschiedlicher Arten von sexueller Gewalt geworden zu sein. Diese Szenarien gingen sowohl auf Vorfälle in der digitalen als auch in der realen Welt ein.

Im nächsten Schritt ging es darum, unterschiedliche Situationen aus der Lebenswelt der Schüler zu bewerten, um zu zeigen, für wen welche Geschehnisse Formen von Gewalt sind. Beispielszenarien waren unter anderem „unerkannt ein Foto von anderen machen (und weiter-

senden)“ oder „jemanden unerlaubt anfassen“. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Meinungen dazu, was als Gewalt gilt, teils auseinander gingen.

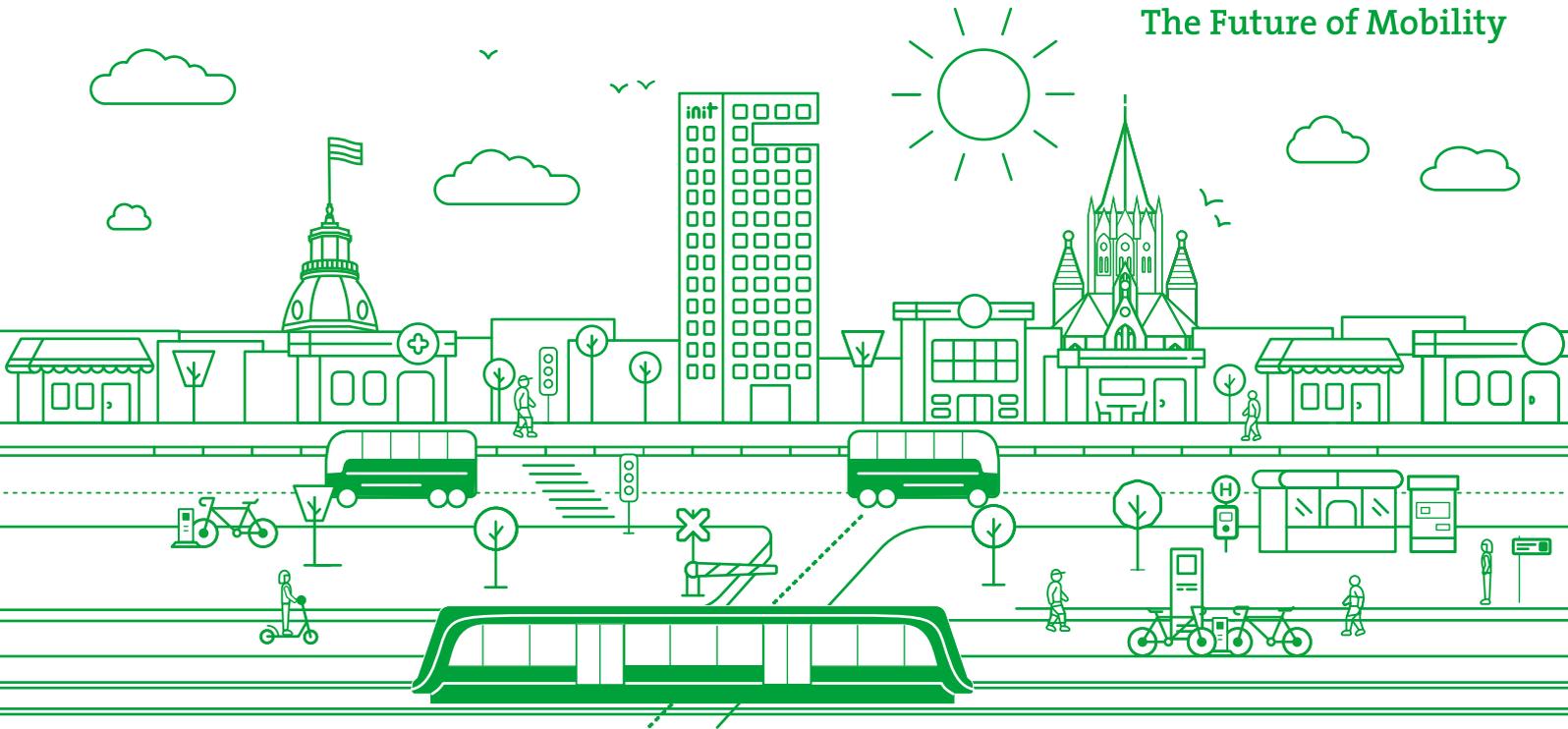
Zuletzt diskutierten die Schüler in Kleingruppen einen Vorfall sexueller Gewalt unter Freunden und wie man darauf reagieren könnte. Abschließend erklärten die beiden Psychologinnen, wie ihre Arbeit bei AllerleiRauh aussieht und welche Unterstützungsmöglichkeiten es dort gibt. Wir bedanken uns her(t)zlich für dieses Unterstützungsangebot!

Gestalte mit uns

die Zukunft der Mobilität

init

The Future of Mobility



Bewirb dich als:

Ausbildung Fachinformatiker (m/w/d) Systemintegration

Ausbildung Fachinformatiker (m/w/d) Anwendungsentwicklung

Ausbildung Kaufmann (m/w/d) IT-System-Management

Kontakt:

Lena Speck | Tel 0721.6100.00 | E-Mail jobs@initse.com



Jetzt verbinden!



jobs@initse.com
www.initse.com



15. März 2024 im Foyer der Heinrich-Hertz-Schule

3. Karlsruher Symposium Sozialökologische Transformation



^ Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup bei seiner Ansprache



^ Schulleiter Andreas Hörner

Vor welche technischen Herausforderungen stellt uns eine sozialverträgliche und nachhaltige Energieversorgung? Welches Potenzial bieten erneuerbare Energien und welche Rolle spielen die beruflichen Schulen, die Ausbildungsbetriebe und Hochschulen bei der Vermittlung?

Diese Fragen sollten unter anderem beim 3. Karlsruher Symposium Sozialökologische Transformation am 15. März 2024 im Foyer der Heinrich-Hertz-Schule beleuchtet werden. Eingeladen hat das Dezernat 3 der Stadt Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der HHS.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, der in seiner Ansprache darauf einging, dass die sozialökologische Transformation ein umfassender und integrativer Ansatz zur Bewältigung ökologischer und sozialer Herausforderungen durch tiefgreifende Veränderungen in den Strukturen der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt ist. Diese Transformation strebt an, nachhaltige und gerechte Lösungen für ökologische Probleme zu schaffen, wobei soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit miteinander verknüpft werden.

Insbesondere bekräftigte er das Einhalten der Klimaziele durch die Stadt Karlsruhe.

Unser Schulleiter Andreas Hörner betonte in seiner Begrüßung, dass – bei allen politischen und akademischen Entscheidungen – am Ende des Tages die Umsetzung der Ziele durch gut ausgebildete Fachkräfte erfolgen muss. Diese werden an den beruflichen Schulen bestens aus- und weitergebildet und bilden damit das operative Rückgrat der Energiewende.

Als Hauptredner des Symposiums konnten die Herren Prof. Dr. Karsten Pinkwart vom deutschen Wasserstoffrat und



^ Felix Hack von der MVV Umwelt GmbH



^ Bei der Fishbowl-Diskussion wird die Energiewende thematisiert.

Felix Hack von der MVV Umwelt GmbH gewonnen werden. Beide zeigten in ihren Vorträgen die enormen Potenziale für eine nachhaltige Energieversorgung auf. Karsten Pinkwart konnte tiefe Einblicke in das Thema Wasserstoffwirtschaft geben und Felix Hack zeigte, wie man in Mannheim den Rhein als Wärmequelle nutzt, um perspektivisch 25 % des Wärmebedarfs von Mannheim daraus abzudecken.

In einer aktiven Kaffeepause stellten die Karlsruher beruflichen Schulen ihre Sozial- und Nachhaltigkeitsprojekte an Ständen vor, an denen sich die Besucher

mit den Vertretern der Schulen (Lehrkräfte und vor allem Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) über diese Projekte austauschen konnten.

Durchs Programm führte Frederike Groß, die auch die anschließende Fishbowl-Diskussion moderierte. Bei dieser Diskussion diskutierten Karsten Pinkwart, Andreas Hörner, Bürgermeister Martin Lenz und die Ausbildungsleiterin der Stadtwerke Karlsruhe, Dr. Astrid Kurth, über die Frage, wie die Energiewende in Schulen, Hochschulen und Ausbildungsbetrieben Einzug erhalten muss, damit

sie technisch möglich und gesellschaftlich verankert ist.

In seinem Resümée zum Ende des Symposiums stellte Bürgermeister Lenz fest, dass sich Karlsruhe nicht verstecken muss mit seinen Maßnahmen und zeigte sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der beruflichen Schulen in Karlsruhe.

Mit einem Get-together bei Fingerfood endete das Symposium mit vielen spannenden Diskussionen.

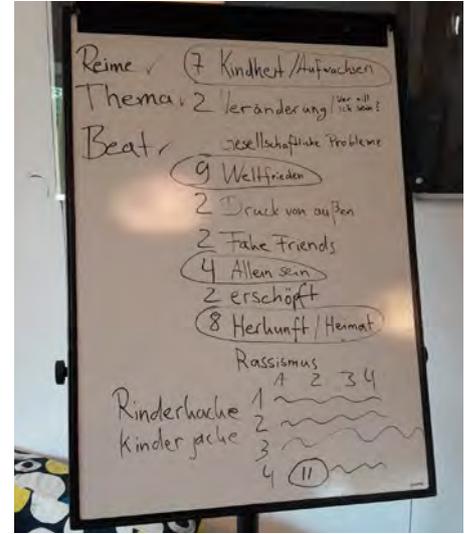


Musikworkshop der „Rapagogen“

Klassenrap der 1BK1T



^ Musikworkshop „Who am I – Creative Academy“



^ Die Gruppe wählt vier Themen

„Wir sind am Mic schon seit Stunden, wollen Frieden doch die Hände sind gebunden...“

So beginnt die Hook des Klassenraps der 1BK1T, den sie gemeinsam entwickelt, getextet und schließlich auch am Mikrofon gesungen haben.

Gemeinsam laut sein, für das einstehen, was dir wichtig ist, herausfinden, was deine persönlichen Themen sind, Hemmungen überwinden und eigene Grenzen überschreiten ... das waren die Aufga-

ben, denen sich die Klasse am 06. und 07.05.2024 in einem Musikworkshop der Rapagogen der Who am I – Creative Academy gestellt hat.

In einem demokratischen Prozess entschied sich die Gruppe zunächst für einen Beat, zu dem gerappt werden sollte, und dann für vier Themen, über die sie singen wollten. In Kleingruppen konnte anschließend jeder das, was ihn zurzeit am meisten beschäftigt, in Worte fassen und zu Strophen zusammenfügen, so dass





^ Kostet Überwindung: Singen am Mikrophon



^ Melissa und Marcel (links), die Rapagogen aus Heidelberg

am Ende ein Song entstand, in dem sich jeder Schüler dieser Klasse wiederfinden konnte und der trotzdem ein Gesamtkunstwerk der ganzen Klasse darstellte. Dabei reichten die vielfältigen Themen von Herkunft, Heimat über Kindheit bis hin zu Weltfrieden und Rassismus.

Am zweiten Tag stellten sich die Schüler dann der Herausforderung, sich zu überwinden am Mikrophon zu singen und ihre Stimme so einzusetzen, dass sie auch aufgenommen werden konnten. Das Ergeb-

nis spricht für sich – alle, ohne Ausnahme, haben sich getraut zu singen, so dass ein sehr persönliches, tiefgründig akustisches Klassenbild entstand.

Wir danken Melissa und Marcel, den beiden Rapagogen aus Heidelberg, für ihr großartiges Engagement in diesem Projekt! Ein großer Dank geht auch an das Team des Jugendhaus Südwest für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Who.am.I. - Creative Academy / HHS Karlsruhe

Hände sind gebunden



AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



6

Willkommen bei uns

Neue Lehrkräfte an der HHS



Jerome Möbus

Viele werden sich denken: So ganz neu ist dieses Gesicht ja nun nicht mehr. Nachdem ich bereits mein Schulpraktikum und in den vergangenen 18 Monaten mein Referendariat an der Heinrich-Hertz-Schule absolvieren durfte, freue ich mich, ab dem kommenden Schuljahr das Kollegium als vollwertige Lehrkraft unterstützen zu dürfen. Meine fachliche Qualifikation habe ich durch ein Bachelorstudium der Elektrotechnik an der HKA erworben, und pädagogisch bin ich durch das Masterstudium der Ingenieurpädagogik am

KIT bestens vorbereitet. Vor über 10 Jahren bin ich für das Studium aus Hessen nach Karlsruhe gezogen und fühle mich mittlerweile sehr wohl hier in der Region.

In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv, sei es beim Sporttreiben oder als Zuschauer und genieße die Zeit mit meinen Freunden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, dem Sekretariat und der Schulsozialarbeit – und natürlich auch auf die mit den Schülerinnen und Schülern.



Silvana Stockhausen

Nach meinem Studium der Germanistik und Mittleren und Neueren Geschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Paris IV Sorbonne in Paris war ich zunächst Referendarin in Mannheim und Heidelberg. Anschließend wechselte ich ins Berufliche Schulwesen für viele Jahre an die Friedrich-List-Schule Karlsruhe, bevor ich letztes Jahr an die HHS kam. In meiner Freizeit leite ich eine Jugendgruppe einer großen Naturschutzorganisation und bin auch ansonsten gerne in der Natur unterwegs. Darüber hinaus fotografiere ich leidenschaftlich gerne und

renoviere gemeinsam mit meinem Mann in den Ferien und am Wochenende, soweit es die Zeit zulässt, seit 11 Jahren ein 200 Jahre altes Bauernhaus.

Ich freue mich sehr, dass meine Versetzung an die HHS stattgefunden hat, und darüber, dass ich von der Schülerschaft und dem Kollegium so herzlich aufgenommen wurde.

Ausbildungsberufe bei

ZIELBAUER

„Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik w/m/d“

- Dauer: bis zu 3,5 Jahre
- Berufsschule im 6-8 Wochenwechsel
(alle zwei Wochen drei Tage Schule)

„IT-System-Elektroniker w/m/d“

- Dauer: 3 Jahre
- Berufsschule im zwei-Wochen-Wechsel

„Kaufmann für IT-System-Management w/m/d“

- Dauer: 3 Jahre
- Berufsschule zwei Tage die Woche

„Kaufmann für Büromanagement w/m/d“

- Dauer: 3 Jahre
- Berufsschule zwei Tage die Woche



Ausbildung bei Zielbauer – Deinem Systemhaus mit
Power!

Du hast Lust auf eine spannende und vielseitige Ausbildung, in der DU alle Abteilungen eines Unternehmens kennenlernen kannst? Eine Ausbildung, in der DU entscheidest, in welche Richtung DU Dich entwickeln möchtest?

Dann bewirb Dich bei uns: Bewerbung@zielbauer.de



Join us on Instagram



Katharina Tiede



Manchmal entwickeln sich Träume und Lebensentwürfe anders als gedacht und das echte Leben findet statt. Die Kunst besteht darin, diese neuen Begebenheiten anzunehmen, zu akzeptieren und sie lieben zu lernen. Dies fällt einem deutlich leichter, wenn man Menschen um sich versammelt hat, die einem Hilfe anbieten und auf die man sich verlassen kann. Wenn man an einem Ort ist, den man als seine Wahlheimat auserkoren hat, weil man sich dort wohl fühlt. Und schlussendlich, wenn man einer Aufgabe nachgeht, die einen erfüllt und tagtäglich Freude bereitet.

All dies durfte ich im letzten Jahr erleben: mein Leben war geprägt von Um-

brüchen und Veränderungen, für die ich jetzt im Nachhinein dankbar bin.

Ich bin dankbar für die wunderbaren Menschen, die ich bereits kenne, kennenlernen durfte und noch kennenlernen werde. Ich bin dankbar für meinen sonnigen Balkon und dass Karlsruhe so gut zu mir ist. Und ich bin dankbar für das herzliche Aufnehmen, die Unterstützung und die Bekanntschaften, welche mir bei Ihnen an der Schule zuteilwurden.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen und bin einer guten Unterhaltung bei einem Kaffee stets nie abgeneigt.

Simon Klebe



Nach dreizehn Jahren an der Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim wechselte ich im Schuljahr 2023/24 auf meinen Wunsch hin an die Heinrich-Hertz-Schule. Auch im neuen Schuljahr werde ich mit einigen Stunden an meine alte Schule abgeordnet sein.

Studiert habe ich Germanistik und Geographie für das Lehramt an Gymnasien, die offene Art und die pragmatische Herangehensweise an Herausforderungen haben mich jedoch schon immer in den

beruflichen Bereich gezogen. Neben meinem Fach Deutsch unterrichtete ich Wirtschaftskompetenz, Gemeinschaftskunde sowie Betriebliche Kommunikation.

In meiner Freizeit reise ich gerne mit meiner Familie, fahre Rad und lese. Ich freue mich sehr, nach meiner Versetzung zum neuen Schuljahr auch dauerhaft an der Heinrich-Hertz-Schule unterrichten zu dürfen.



Felix Rudolf John

In Baden-Württemberg geboren, aufgewachsen bei Karlsruhe, Ausbildung an der Badischen Landesbibliothek zum Bibliothekar, dann Erststudium in Freiburg, ein Jahr in Rom gelebt und gearbeitet, dann Zweitstudium in Trier und das Referendariat, dann nach Nordhessen an eine Berufsschule und von dort zurück ins Ländle nach Pforzheim und jetzt endlich den Sprung nach Karlsruhe geschafft an die HHS. Dazwischen liegen viele Unterrichtserfahrungen an verschiedenen Schulen wie der deutschen Schule in Rom, einer Integrierten Gesamtschule in RLP, dem Referendariat an einer Berufsschule mit 5.000 Schülern in Trier, einer Zusatzausbildung für SuS mit Förderbedarf und Erfahrung als Klassen- und Fachlehrer in Berufsschul-, Berufskolleg-, Berufsgymnasiums- und AVDual- und VABO-Klassen in den Fächern Deutsch, Religion, Ethik,

GGK und GK und Wirtschaftskunde. In diesen Fächern habe ich viele Fortbildungen besucht, die oft an Berufsschulen in Karlsruhe stattfanden, weshalb mein Wunsch reifte, ebenfalls nach Karlsruhe zu wechseln – vor allem, seitdem auch meine Frau in Karlsruhe arbeitet. Und da ich irgendwann das Aha- oder Schlüssel-erlebnis hatte, dass ich mit Elektro- und IT-Klassen am liebsten unterrichte, ist die HHS das „Schloss“ in Karlsruhe, in das ich hoffentlich ganz gut hineinpasse, zumindest würde ich mich überall dort gerne ins Schulleben einbringen, wo ich nützlich sein kann.

Ansonsten musiziere ich sehr gerne (Waldhorn), fahre gerne Fahrrad, lerne Fremdsprachen und lese gerne.

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen schon jetzt meinen herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme!

ATRUVIA

Unsere Zukunft bist du.



Ausbildung

- Fachinformatiker*in
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
- Maschinen- und Anlagenführer*in, Druckweiter- und Papierverarbeitung

Duales Studium

- Informatik
- Cyber Security
- Informationstechnik
- Data Science und Künstliche Intelligenz
- Wirtschaftsinformatik
 - Software Engineering
 - Sales & Consulting
 - IT-Business Analyst

Wir verbinden. Füreinander.

Atruvia – Digitalisierungspartner der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Entwickle mit uns Lösungen für das Banking der Zukunft und schaffe ein optimales Bankingerlebnis!



Bewirb dich jetzt!

ATRUVIA

Atruvia AG

Christine Hawkins | Ausbildungsmanagement

Tel.: 0721 4004-42443

E-Mail: christine.hawkins@atruvia.de

atruvia.de/ausbildung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Abschiedsreden von Schulleiter Andreas Hörner

Auf Wiedersehen, HHS

Michael Spanger

„Lieber Michael, heute ist der Tag gekommen, an dem wir deine Verabschiedung feiern. In der Vorbereitung auf meine Ansprache bin ich deine Personalakte durchgegangen, die zeigt, dass du ein Paradebeispiel für die Durchlässigkeit des baden-württembergischen Schulwesens bist und eben gerade nicht das Schicksal eines Kindes nach der 4. Klasse bestimmt wird.

Das erste Dokument, das ich in deiner Personal-Akte gefunden habe, ist dein Abiturzeugnis des technischen Gymnasiums an der Albert-Einstein-Schule in Ettlingen aus dem Jahre 1980. Ich weiß aber, dass du nach dem Hauptschulabschluss die 2-jährige Berufsfachschule besucht hast und somit die Berechtigung fürs TG erst erhalten hast.

An die HHS bist du laut Dienstantrittsmeldung von Herrn Oberstudiendirektor Rudolf Walther am 21.08.1987 gekommen, zuständiger Mentor war Herr Oberstudienrat Binkele.

Deine erste dienstliche Beurteilung aus dem Jahr 1988 stellt dann laut Herrn Oberstudiendirektor Baumann fest: „Das gelassene und doch beherrschte Verhalten des St.Ref wirkt sich sehr positiv auf die Lernbereitschaft und das Verhalten der Schüler aus. Die spontane Reaktion auf Schülerfragen bewirkt ein angeneh-



^ Michael Spanger (links) wird von Andreas Hörner in den Ruhestand verabschiedet

mes Klassenklima. Die Klassendisziplin ist gut, das trifft auch für die allgemeine Ordnung im Klassenzimmer zu.“

Im Jahr 1989 wurdest du dann in den Staatsdienst übernommen – natürlich an deiner HHS. Und als Kuriosum – dein Opel Kadett E KA-UJ 21 wurde als offizielles Dienstauto anerkannt. So was gibt es heute kaum noch.

1992 wurdest du dann Beamter auf Lebenszeit und Studienrat. In dieser Zeit hast du die IT-Entwicklung der Schule entscheidend vorangetrieben und den Grundstein für die Cisco-Academy durch erste Zertifikate gelegt. Ebenfalls hast du

dich früh in den Prüfungsausschüssen der IHK engagiert und damit dein ehrenamtliches Engagement gezeigt, weshalb dir kürzlich von der IHK auch die goldene Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft im Prüfungsausschuss verliehen wurde.

Folgerichtig wurdest du 2003 zum Oberstudienrat befördert. Schon 2 Jahre später hast du dich dann auf die Abteilungsleiterstelle beworben, wurdest im Mai 2006 zum Abteilungsleiter bestellt und bereits im September zum Studiendirektor befördert.

Ab 2007 bin ich in dein Leben getreten. Wir waren beide neu bestell-



^ Gesangseinlagen erinnerten an die gemeinsame Zeit mit Herrn Spanger.

te Abteilungsleiter – du hier, ich in der Carl-Engler-Schule und waren zum Abteilungsleitergrundkurs an die Comburg in Schwäbisch Hall einbestellt. Zusammen mit einem Kollegen aus Ettlingen bildeten wir eine Fahrgemeinschaft und bemerkten schon beim ersten Zusammentreffen, dass die Chemie zwischen uns stimmte. Auf der Fortbildung hatten wir viel Spaß und es zeigte sich schnell, dass unsere Ideen von Schule korrelierten – wenn gleich du die Umsetzung etwas gelassener gesehen hast. Das war wohl deiner Erfahrung geschuldet.

Bis zu meinem Einstieg hier an der HHS hatten wir einen etwas loseren aber immer netten Kontakt. Ich habe mich dann auch sehr gefreut, dass wir ab September 2014 hier gemeinsam die HHS gestalten durften. Vom ersten Tag an habe ich von dir große Unterstützung erfahren und ich konnte mich in vielen Punkten vertrauensvoll an dich wenden.

Die schwerste Zeit unserer dienstlichen Zusammenarbeit war zweifelsfrei die Zeit der Suspendierung unseres damaligen Schulleiters. Ich möchte dir hier und heute nochmal ganz herzlich dafür danken, dass du mich und die Schule in dieser Zeit unterstützt hast. Denn es stand ja noch die

Sanierung der Schule auf dem Programm und Jörg Seyfried war in der ganz frühen Phase als kommissarischer stellvertretender kommissarischer Schulleiter noch nicht etabliert. In vielen Stunden haben wir mit dem restlichen Schulleitungsteam an der Planung herumgefeilt, sogar die Statik musste nochmal neu gerechnet werden. Zusammen mit Reimar Toepell, Harald Morlock, Jörg Seyfried und Roland Ahlers haben wir oft bis spät abends gebrütet, um die beste Lösung zu finden. Dabei hast du, selbst wenn alle schon fix und fertig waren, ein nettes Wort oder einen trockenen Kommentar rausgehauen, was allen dann auch guttat.

Über dein gesamtes berufliches Leben zieht sich der Umstand, dass du immer über den Tellerrand hinausgeschaut hast. Sei es bei der Etablierung und Weiterentwicklung der Cisco-Academy, sei es bei der Umstellung auf NetMan for Schools.

Heute jetzt kannst du voller Stolz und Zufriedenheit auf dein berufliches Leben an der HHS zurückblicken, insbesondere während ich jetzt die Urkunde der Schulpräsidentin verlese.

Lieber Michael, mach's gut, bleib so wie du bist und im nächsten Jahr sehen wir dich ja auch als Nebenlehrer noch ein bisschen hier im Haus.“



Sabine Heitmann

„Liebe Frau Heitmann, als Sie mir vor 7 Jahren vom damaligen Leiter der Karlsruher Schulsozialarbeit, Peter Dressler, vorgestellt wurden, habe ich gleich bemerkt, dass Sie sehr gut zur Heinrich-Hertz-Schule passen. Vom ersten Tag an durften wir Ihre anpackende und den Menschen zugewandte Art erleben, und Sie haben die Schulsozialarbeit an der HHS entscheidend mitgeprägt. Sei es durch die legendären Albüberquerungen mit selbstgebaute Floßen, sei es durch verschiedene Sozial- und Berufsorientierungstrainings, sei es durch viel Engagement in der Einzelfallberatung oder bei Schlichtungen zwischen am Schulleben Beteiligten. Ich könnte noch viel mehr aufzählen.

Sichtbarstes Projekt Ihrer Tätigkeit waren sicher die „Tragenden Säulen unserer

Werte“, die wir hier alle in unserem Foyer dauerhaft bewundern können. Mit Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs haben Sie sich im Rahmen unserer Bewerbung um Schule mit Courage, Schule gegen Rassismus eine Konzeption erarbeitet, die dann gestalterisch umgesetzt wurde. Ganz herzlichen Dank dafür, ich glaube, die Schülerinnen und Schüler haben viel aus dem Projekt gelernt.

Nun verlassen Sie uns und gehen zurück an Ihre alte Wirkungsstätte, an die Carl-Hofer-Schule. Wir wünschen Ihnen alles Gute dort, und ich bin mir sicher, dass Sie dort ebenso prägend tätig sein werden, wie das bei uns an der HHS der Fall war.

Alles Gute und viel Erfolg!“



^ Unsere Schulsozialarbeiterin Sabine Heitmann wechselt an die Carl-Hofer-Schule.



Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südenstr. 51 · 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 133 48 47 · Fax 07 21 / 133 48 29
E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de
www.hhs.karlsruhe.de